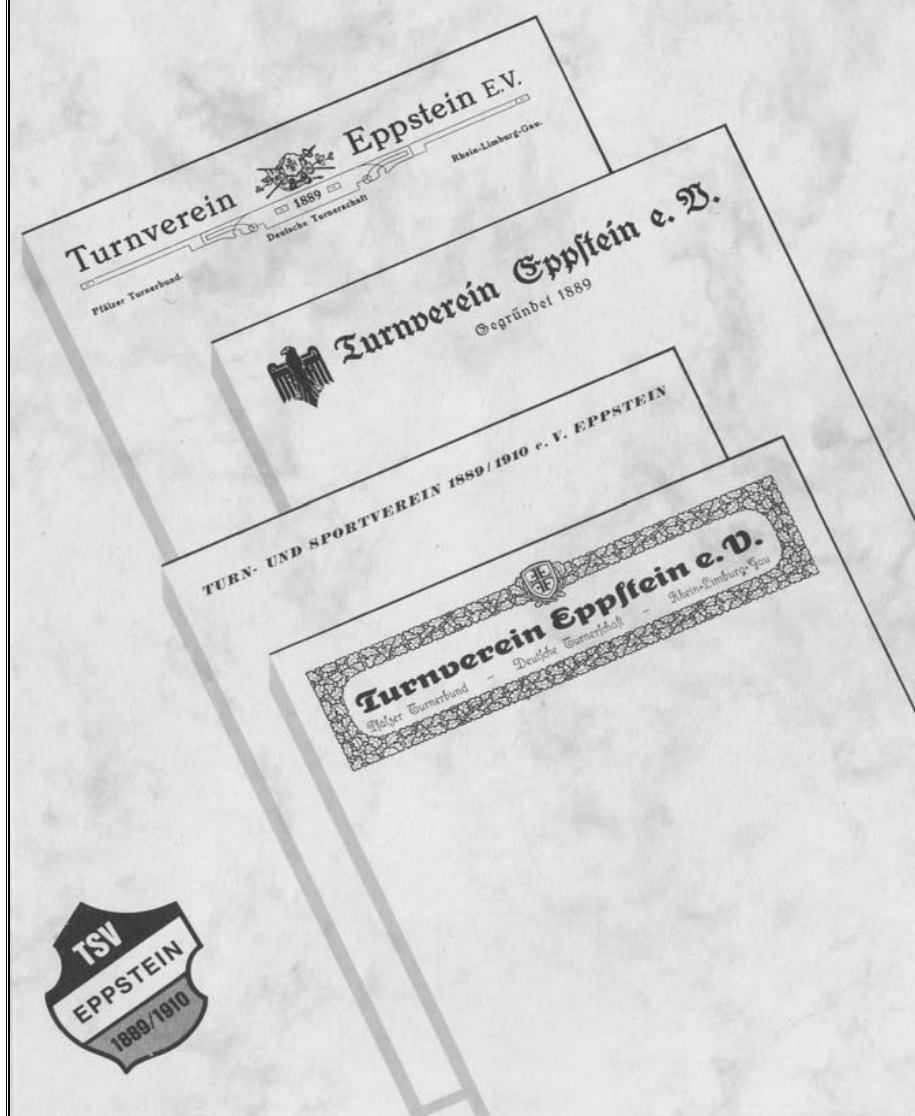


100 JAHRE TSV EPPSTEIN



VORWORT

Dieses Heft wurde anhand von Unterlagen, die Mitglieder des Vereins und das Stadtarchiv Frankenthal zur Verfügung stellten, erarbeitet. Herzlichen Dank all denen, die Material hierfür beigetragen haben.

Es gibt eine Auswertung des Vorhandenen wieder und erhebt keinesfalls Anspruch auf eine lückenlose Berichterstattung. Falls sich hier und da Fehler eingeschlichen haben: Entschuldigung.

Gleichzeitig möchten wir einen Appell an unsere Mitglieder richten, die über Material oder Erinnerungen zur Vereinsgeschichte verfügen und mithelfen wollen die Lücken in dieser Chronik für die Zukunft zu schließen. Alle überlassenen Materialien sollen fotografiert und anschließend an die Mitglieder zurückgegeben werden.

Ansprechpartner: Baldur Bloß (Tel: 5 37 23), Reinhold Kirstein (5 04 23), Robert Sarga (5 59 40), Willi Weiß (5 02 62).

IMPRESSUM

Herausgeber : TSV Eppstein

Konzeption und
Schriftleitung : Robert Sarga

Redaktion und
Anzeigen : Baldur Bloß, Sieglinde Daniel, Reinhold
Kirstein, Horst Langenbacher, Robert Sarga,
Heiner Schantz, Hans Stockert, Willi Weiß

TURN- UND SPORTVEREIN 1889/1910 E.V. EPPSTEIN

Der TSV 1889 /1910 Eppstein feiert seinen 100. Geburtstag, ein fürwahr einmaliges Ereignis auch in dem so vereinsfreudigen Vorort Frankenthals.

Viele stellen dieses Motto in Frage. Es ist richtig, dass der TSV Eppstein unter dem heutigen Namen erst seit 1969 besteht. Seine beiden Ursprungsvereine waren ja VfK 1910 Eppstein und TV 1889 Eppstein.

Der TSV Eppstein wurde durch seine Vorläufer beauftragt, das Turn- und Sportwesen und die Tradition der beiden Vereine zu wahren und zu fördern. Dieser Auftrag ist bis heute 100 Jahre nach der Gründung des ersten Ursprungsvereins erfüllt worden. Somit kann man mit Recht sagen: 100 Jahre Turn- und Sportverein 1889/1910 Eppstein.

Am Anfang des langen Weges, den der Jubilar zurückgelegt hat, stand Turnvater Jahn, dessen Beispiel früher in Eppstein Wurzeln geschlagen hat. Beherzte und weitsichtige Männer hatten den Wert der sportlichen Übungen erkannt und sind damals Pioniere für ihre Idee im weiten Umkreis geworden. Dass sich über ein Jahrhundert hinweg immer Persönlichkeiten fanden, welche sich die Gründer zum Vorbild nahmen, zeichnet diesen Verein besonders aus und garantierte für fortwährend neue Impulse.

Dem TSV Eppstein gebührt Dank und Anerkennung für immer wieder erzielte Erfolge sowohl im Breiten- als auch im Spitzensport. Organisatorisches Talent und Führungsqualitäten haben dem Verein eine Spitzenposition weit über die Grenzen hinaus im pfälzischen Land eingebracht.



Der TSV Eppstein ist sich bewusst, dass er seinen hohen Stellenwert in sportlicher und gesellschaftlicher Hinsicht auch dem Hallenangebot der Stadt Frankenthal zu verdanken hat. Dankbar erkennen wir die Bereitstellung der Isenachsporthalle, welche der Jubilar zur Ausübung des Handball und Turnunterrichts und somit schon seit Jahren die Hinzuführung junger Menschen zu Sport und Spiel eingeleitet hat.

Der TSV Eppstein hat sich in den letzten 10 Jahren selbst eine große Aufgabe gestellt, ein neues Vereinsheim mit Umkleideräumen, Bäder, Kegelbahn und zuletzt als dritten Bauabschnitt eine eigene Halle zu bauen, die ja mit dem Jubiläumsjahr vollendet sein wird. Wir gehen dabei von der Überzeugung aus, dass diese Halle Mittelpunkt kultureller Betätigung von Jung und Alt in den kommenden Jahrzehnten sein wird.

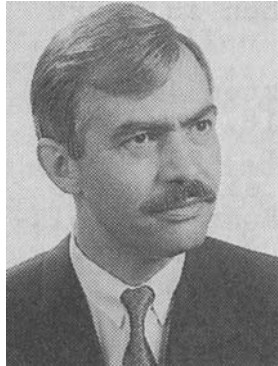
Der so gespannte weite Rahmen über 100 Jahre TSV Eppstein, erfüllt uns alle mit Stolz. Unser TSV Eppstein, welcher einst die Zeichen der Zeit erkannte, allen Stürmen und Wirrnissen der Zeit zum Trotz sich behauptete, somit auf eine verdienstvolle Vergangenheit zurückblicken kann und mit unser aller Hilfe einer Zukunft entgegensehen darf.

Den Jubiläumsveranstaltungen wünsche ich einen harmonischen und erfolgreichen Verlauf. Den Sportlern für die Zukunft alles Gute, den Mitgliedern viel Freude beim Sport und Spiel und im fairen Wettstreit die verdienten Erfolge.

Baldur Bloß

1. Vorsitzender des TSV Eppstein

GRUSSWORT



Auf ein 100jähriges Bestehen zurückblicken zu können, ist Verdienst und Grund zur Freude zugleich. Viele Generationen von ehrenamtlichen Helfern und aktiven Freunden haben sich dafür eingesetzt, dass der Turn- und Sportverein Eppstein bis heute sein vielfältiges Angebot im Freizeit- und Breitensport kontinuierliche aufbauen konnte. Diesem Bemühen gilt all meine Anerkennung, und ich danke besonders all jenen, die im Verein an dieser Verantwortung mittragen.

So ist es mit ihr Verdienst, dass der Vereinssport in unsrer Stadt einen solch ausgezeichneten Ruf genießt. In den Vereinen erfahren junge Menschen eine belastbare Gemeinschaft, die von Teamgeist und Zusammenhalt geprägt ist. Darüber hinaus lassen wir und von der Begeisterung über den gemeinsam errungenen Preis anstecken, ohne die eigene kritische Selbsteinschätzung zu vernachlässigen. So leisten nicht wir allein etwas im Sport, sondern der Sport leistet auch an uns etwas, wenn wir die hier erprobte Disziplin und Fairness auf die Anforderungen des Alltags übertragen.

Ich freue mich, dass der Turn- und Sportverein 1889/1910 e.V. Eppstein für diese Aufgabe so vorbildlich eintritt, und wünsche, es mögen sich auch weiterhin viele zum aktiven Mitmachen entschließen.

Jochen Riebel

Oberbürgermeister

GRUSSWORT



Zum 100jährigem Jubiläum spreche ich dem Turn- und Sportverein 1889 / 1910 Eppstein e.V. die herzlichsten Glückwünsche aus.

Seit dem Gründungsjahr 1889 hat sich ein stetiger gesellschaftlicher Wandel vollzogen. Wie in anderen Lebensbereichen trägt auch der Sport immer die Züge seiner Zeit. Ge-gründet unter der Zielsetzung des Turnvaters Jahns als bürgerlicher Sportverein, folgten Höhen und Tiefen, insbesondere zwei Weltkriege, in denen vieles zerstört wurde.

Nach 1955 wurden mit großem Engagement der Mitglieder umfangreiche Baumaßnahmen durchgeführt, die mit der Fertigstellung der Mehrzweckhalle im Jahr 1988 einen Abschluss fanden.

Durch die vorbildliche Vereinsarbeit des Turn- und Sportvereins 1889/1910 e.V. wurde das Sportleben unserer Stadt gefördert und mitgestaltet.

Im Sinne einer positiven Weiterentwicklung wünsche ich dem Verein alles Gute auf dem weiteren Weg.

Peter Popitz

Bürgermeister und Sportdezernent

GRUSSWORT

Herzliche Glückwünsche zum 100jährigen Bestehen des TSV Eppstein entbiete ich dem TSV Eppstein im Namen des Ortsbeirates Eppstein.

Mein Dank gilt heute allen Ehrenamtlichen, die durch ihren vorbildlichen Einsatz den Verein in sportlicher, gesellschaftlicher und finanzieller Hinsicht zum Aushängeschild, nicht nur in unserer Stadt, sondern weit über unsere Grenzen hinaus gemacht haben.



Für die Festtage wünsche ich den TSV – Verantwortlichen eine glückliche Hand im organisatorischen Bereich.

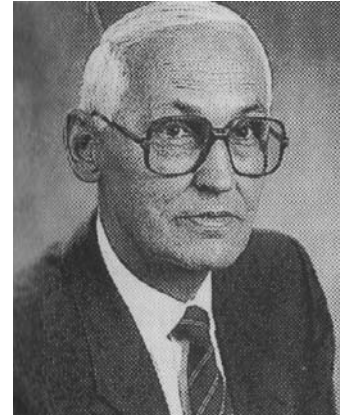
Wenn sich alle Gäste in unserem Vorort wohlfühlen, ist dies der schönste Dank für die Bürger, den Ortsbeirat und die Verwaltung des Ortsteils Eppstein.

Hans Schwörer

Ortsvorsteher von Eppstein

GRUSSWORT

Mit berechtigtem Stolz kann in diesem Jahr der Turn- und Sportverein 1889/1910 e.V. Eppstein auf sein 100jähriges Bestehen zurückblicken und stellt sich damit selbst ein ehrendes Zeugnis aus.



Kurz vor der Jahrhundertwende von wenigen Idealisten aus der Taufe gehoben, ist nach dem Zusammenschluss des TV Eppstein und des VfK Eppstein eine über 400 Mitglieder zählende Gemeinschaft entstanden, die einen festen Platz

im sportlichen und kulturellen Leben ihres Stadtteiles einnimmt.

Mein besonderer Dank gilt aus diesem Anlass allen Mitgliedern und Mitarbeitern, die es verstanden haben, die Wirren einer bewegten Zeit zu meistern und den Verein zu seiner heutigen Bedeutung zu führen. Das harmonische Nebeneinander von Wettkampf und Breitensport unterstreicht, dass die Zeichen der Zeit erkannt wurden und stets aufgeschlossene Frauen und Männer die Geschicke des Vereins bestimmten.

Namens des Sportbundes Pfalz entbiete ich dem TSV Eppstein die herzlichsten Glückwünsche zu dem stolzen Jubiläum und verbinde damit die Hoffnung auf eine erfolgreiche Entwicklung in den kommenden Jahren. Die Anpassung an die ständig wachsenden Aufgaben eines Turn- und Sportvereins und die damit verbundenen Aktivitäten sollten als Zielsetzung für die Zukunft das Vereinsleben bestimmen.

Otto Johann

Präsident des Sportbundes Pfalz

GRUSSWORT



Der Turn- und Sportverein Eppstein e.V. kann mit besonderer Freude und berechtigtem Stolz in diesen Wochen auf 100 Jahre Vereinsgeschichte zurückblicken. Für den damals ländlichen Turnverein ist das Jahr 1889 ein ungewöhnlich früher Zeitpunkt, zu dem der Turngedanke, wenigstens für unsere Region, auf dem flachen Lande zum Mitmachen und Gestalten erweckt werden konnte.

Sicher kann angenommen werden, dass die damaligen Turnväter von den Wegweisungen angeregt wurden, die wie Fanale aus den nahen Städten und Großgemeinden reihum auch auf dörfliche Gefilde übergriffen. Eppstein hat damals gewiss im Spannungsfeld von Frankenthal und Ludwigshafen gestanden.

Bemerkenswert bleibt aber die Hingabe mit der Männer und Frauen an die Aufgabe gingen, der Dorfjugend von damals einen Turnboden zu bereiten, auf dem Jungen und Mädchen vieler Generationen wesentliche Impulse für ihre Persönlichkeitsfindung erfuhren, die dann den Weg in ein erfülltes Leben wiesen.

Die wechselvolle Geschichte des Vereins im Auf und Ab herber Wirkungen und froher Feste sind in den vergilbten Annalen festgehalten und können dort nachgelesen werden. Sie schlagen den geneigten Leser gewiss in ihren Bann.

Bleiben aber wird der unbeugsame Wille, wie ihn einst die Väter gelehrt, in der Gemeinschaft zu dienen und zu helfen, dass die Idee einer turnerisch verstandenen Leibesübung bei Turnen, Spiel und Sport jetzt auch in städtischen Gefilden lebendig bleibt. Auch das gibt das

Recht nun zu Fest und Feier alte und neue Fahmentücher aufzurollen. Im Jubel erfüllter 100 Jahre möge der Turn- und Sportverein Eppstein wieder neue und treue Freunde hinzugewinnen.

Alois Jung

Gauvorsitzender
Turngau Rhein-Limburg e.V.



GRUSSWORT



Der Turn- und Sportverein Eppstein e.V., hervorgegangen aus dem TV 1889 und dem VfK Eppstein, feiert in diesem Jahr sein 100jähriges Bestehen und kann somit zu den Pionieren der pfälzischen Sportvereine gezählt werden.

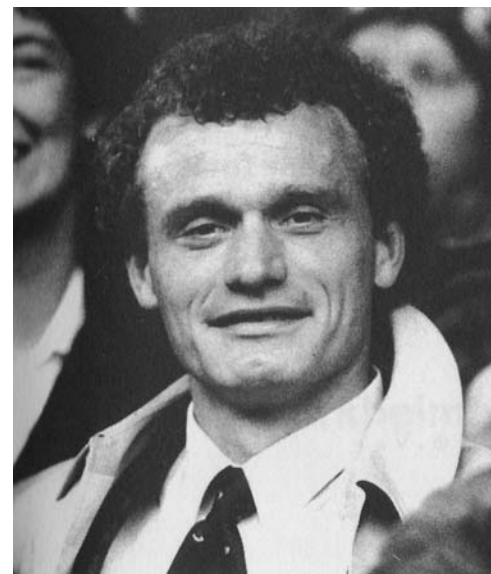
Zu diesem stolzen Jubiläum darf ich namens des Südwestdeutschen Fußballverbandes die herzlichsten Glückwünsche übermitteln. Vor 100 Jahren ist das Fundament für den Jubiläumsverein gelegt worden und seit dieser Zeit hat er eine gute Entwicklung genommen. Mit Mut und Verantwortungsbewusstsein wurden die vielfältigen Aufgaben angegangen und bewältigt. Idealismus und beispielhafter Sportgeist bestimmten die Vereinsarbeit, die in den ersten Jahrzehnten und während und nach den beiden Weltkriegen ungleich schwerer als in der Gegenwart zu bewältigen war. Heute ist der Sport eine riesige Bewegung; sein Stellenwert ist ebenso unbestritten, wie seine Bedeutung in der Erfüllung wichtiger bildungs-, gesundheits- und sozialisierender Aufgaben. Der TSV Eppstein darf für sich in Anspruch nehmen, mit einer beachtlichen Mitgliederzahl und einem guten Leistungsstand ein wertvoller Mosaikstein unserer Sportbewegung zu sein. Mit einem breitgefächerten Angebot, bei dem die Fußballabteilung eine nicht unwesentliche Stellung einnimmt, wird eine zukunftsorientierte Vereinsarbeit geleistet.

Der Südwestdeutsche Fußballverband freut sich mit dem Verein über das stolze Jubiläum und ich möchte allen Verantwortlichen, die in diesem langen Zeitraum in hohem Maße ehrenamtliches Engagement an den Tag gelegt haben, recht herzlich danken.

In der Festwoche aus Anlass des 100jährigen Bestehens wird der Verein erneut beweisen, zu welchen Leistungen er fähig ist und welche Aktivitäten er entwickeln kann. Ich verbinde deshalb mit meinen Grüßen die besten Wünsche für einen erfolgreichen Verlauf der Jubiläumsveranstaltungen und für eine weiterhin positive Entwicklung des Vereins.

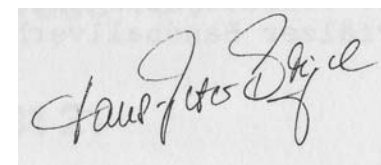
Georg Adolf Schnarr

Präsident des
Südwestdeutschen Fußballverbandes



*Dem TSV Eppstein
zum 100jährigen Bestehen
herzlichen Glückwunsch*

Hans-Peter Briegel



GRUSSWORT

Der Turn- und Sportverein 1889/1910 e.V. Eppstein begeht in diesem Jahr sein 100jähriges Vereinsjubiläum. Der Pfälzer Handballverband freut sich, zu dem großen Kreis der Gratulanten zählen zu dürfen.

Mit den herzlichsten Glückwünschen zu dem Jubelfest sei auch gleichzeitig der Dank verbunden für die bisher geleistete Arbeit im Handballsport, der bei dem Turn- und Sportverein Eppstein eine gute Pflegestätte gefunden hat.

Möge der sportliche und faire Einsatz allen Mitarbeitern und Spielern, vielen Gönnern und Freunden und nicht zuletzt den Mitgliedern selbst ein Ansporn zur weiteren Unterstützung und Mitarbeit an unserer Sache sein.

Der Pfälzer Handballverband wünscht dem Turn- und Sportverein Eppstein zum 100jährigen Jubiläum alle Gute und weiterhin Erfolg in den sportlichen Arenen zur Freude der Jugend, zum Wohle des Sports und zur Ehre des Vereins.

Alfred Stahl

1. Vorsitzender des
Pfälzer Handballverbandes e.V.



FESTPROGRAMM 100 JAHRE TSV EPPSTEIN - 1989

15. April Eröffnungsball

1. Mai Kreisjugendspiele Fußball

10. Juni Festbankett in der Halle des TSV
Beginn: 20.00 Uhr

Programm:

Musikalische Eröffnung durch den
Handharmonikerspielring Frankenthal

Begrüßung durch den 1. Vorsitzenden des TSV Eppstein

Grußwort des Oberbürgermeisters

Auftritt des GV Concordia 1864

Festansprache des Sportdezernenten

Handharmonikerspielring

Grußwort des Ortsvorstehers

Überblick über die Vereinsentwicklung

Gymnastikvorführung

Ehrungen

Handharmonikerspielring

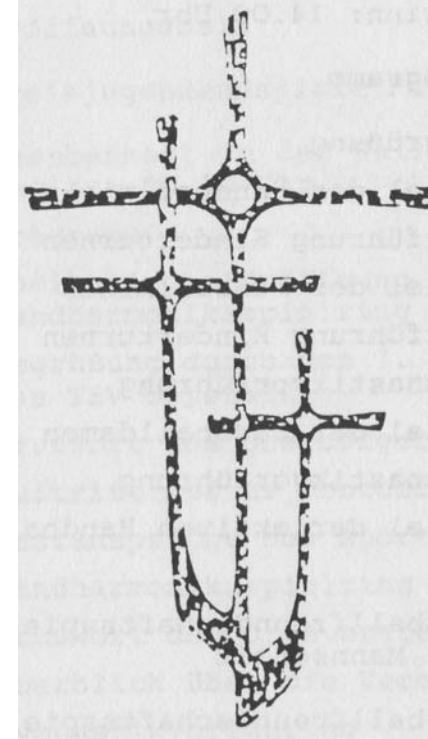
Gymnastikvorführung

Grußworte der Vereine

GV Concordia 1864

Handharmonikerspielring

11. Juni Sportnachmittag in der Isenachsporthalle
Beginn: 14.00h
- Programm:
- Begrüßung
Spiel der Handballminis
Vorführung Kinderturnen (3-7 Jahre)
Spiel der Fußballminis
Vorführung Kinderturnen (7-14 Jahre)
Gymnastikvorführung
Spiel der Handballsdamen
Gymnastikvorführung
Spiel der aktiven Handballer
15. Juni Fußballfreundschaftsspiel der II. Mannschaft
16. Juni Fußballfreundschaftsspiel der I. Mannschaft
17. Juni Fußballjedermannsturnier
Beginn: 10.00 Uhr
18. Juni Fußballturnier für aktive Mannschaften
Beginn: 9 Uhr
- Die Veranstaltungen von 15. 6.-18.6. finden alle auf dem Sportgelände des TSV Eppstein, Ernst-Moritz-Arndt-Str. statt
3. Sept. Hallenhandballturnier in der Isenachsporthalle
Beginn: 9.00 Uhr
11. Nov. Sportlerabschlussball in der TSV-Halle



**WIR
GEDENKEN
UNSERER
TOTEN**



VEREINSCHRONIK

Vorwort

Der Verfasser dieser Vereinsgeschichte versucht mit den nachfolgenden Zeilen den 100jährigen Weg des Turn- und Sportvereins 1889/1910 ein wenig zu beleuchten. Als Quellen dienten die leider nur sehr spärlich vorhandenen Dokumente jener Zeit, sowie einige mündliche Überlieferungen älterer Mitglieder.

Die Gründungszeit

Turnen, ein Zusammenschluss gleich gesinnter Menschen mit hohen körperlichen und geistigen Ansprüchen, eine Gemeinschaft von Jung und Alt, eine viele Jahrzehnte zurückgreifende Bewegung, die Massen vereinte, aber trotzdem den Einzelnen formte und den jungen Menschen beiderlei Geschlechts Werte mitgab, die ihre Zukunft Zeit Lebens bestimmen.

Mit diesen Idealen, die auf den legendären Turnvater Friedrich Ludwig Jahn (1778-1852) zurückzuführen sind, begann auch in Eppstein die Zeit des Turnsports und damit gleichzeitig die Ära des Turn- und Sportvereins 1889/1919 e.V.

Turnen war ein Stück Demonstration des neuerwachten Selbstbewusstseins und des nationalen Denkens jener Zeit. Aus der Überlegung heraus, dass es für jeden Deutschen eine Ehre sei, körperlich und geistig gesund seinem Vaterland dienen zu können, wurden sehr viele Turnvereine gegründet.

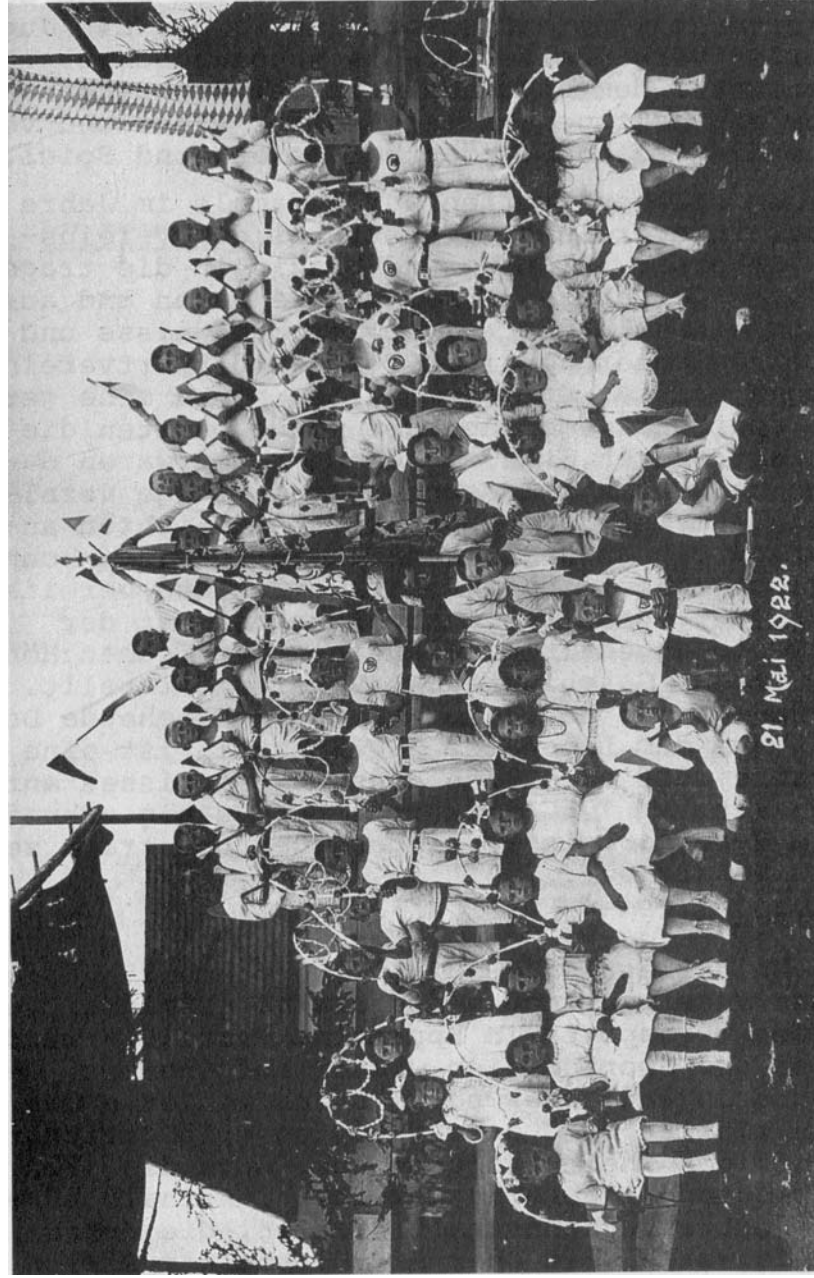
So fanden sich 1889 auch in Eppstein einige mutige junge Männer zusammen, die für die Sache der Leibesertüchtigung aufgeschlossen waren. Die Jugend des Dorfes versammelte sich an schönen Sommerabenden unter dem Lindenbaum in der Brunnengasse, der vor dem heutigen Anwesen Büffor stand und verbrachte die freien Stunden bei Gesang und Spiel.

Bei einem solchen Treffen wurde damals im Jahre 1889 der Turnverein gegründet, bei dem Vereinstreue, Gehorsam, Ordnung und Disziplin die tragenden Säulen der ersten Vereinsjahre waren und aus dem nach einem langen Weg voller Ereignisse und Turbulenzen unser heutiger Turn- und Sportverein entstehen sollte. Da jedoch allem Neuen eine gewisse Skepsis entgegengebracht wurde, hatten die Männer der ersten Stunde – denn Frauen waren damals noch nicht zugelassen – gegen einige veraltete und zum Teil spießbürgerliche Ansichten anzukämpfen. Die anfänglichen Schwierigkeiten konnten jedoch schnell überwunden werden und bereits im Jahr 1909 wurde das erste Turnfest mit der Fahnenweihe abgehalten, die einen der frühen Höhepunkte in der Geschichte des Vereins darstellt. Das früheste uns heute zur Verfügung stehende Dokument aus dem Leben des TSV Eppstein ist eine Fotografie, die anlässlich dieses Ereignisses entstanden ist. Am 7.6.1911 wurde der Verein urkundlich im Vereinsregister eingetragen und trägt seitdem den Zusatz e.V.

Die Kriegszeit

Der 1. Weltkrieg (1914-1918) unterbrach 25 Jahre nach der Vereinsgründung die ersten erfolgreichen Jahre des Turnsports in Eppstein. Erst 1919 wurden Turnerei und Sportbetrieb wieder aufgenommen. Geräte- und Jugendturner sowie Leichtathleten des Vereins zählten bald darauf zu den erfolgreichsten Sportlern des Rhein-Limburg-Gaus. Auch die 1922 gegründete Handballabteilung konnte innerhalb kürzester Zeit eine Mannschaft stellen, die durch ihre Spielweise weit über die Eppsteiner Region hinaus bekannt wurde.

Fahnenweihe 1909



Turnfest 1922: Turnabteilung mit II. Vorstand Johann Petry (Mitte)

Eppstein, den 29. April 1920

An den

Verehrl. Gemeinderat

Eppstein.

Betr: Sportplatz.

Die unterzeichneten Vereine nehmen höfl. Bezug auf ihr ergebenes Schreiben vom 2. September 1919 und erlauben sich hiermit nochmals dem verehrl. Gemeinderat Eppstein die Frage einer Sportplatzbeschaffung in Erinnerung zu bringen. Der verehrl. Gemeinderat wird die dringende Bitte der beiden sporttreibenden Vereine umso besser verstehen, da mit dem erwachenden Frühling die Vereine ihre Tätigkeit in Spiel und Sport wieder aufnehmen. Leider kam dies in Eppstein nicht geschehen, da es an einem geeigneten Sportplatze fehlt. Da auch von der Regierung die Anschaffung von Sportplätzen in den einzelnen Gemeinden sehr unterstützt wird, hoffen die beiden Vereine, dass auch einmal die berufenen Herren Vertreter der hiesigen Gemeinde obige Frage ernstlich prüfen und der berechtigten Forderung der Eppsteiner Sportsfreunde endlich einmal Rechnung tragen.

Einer günstigen Antwort sehen wir gerne entgegen und zeichnen

hochachtungsvoll



Turnverein Eppstein e.V.
Joh. Baummann
I. Vorstand

Freier Athletenklub Eppstein
Jg. Truffa
I. Vorstand



Das auch zu dieser Zeit geeignete Sportstätten Mangelware waren, belegt eine Anfrage des TV Eppstein – die zusammen mit dem Freien Athletenclub Eppstein – bereits hier hatten die beiden Vereine, deren Nachfolger im Jahre 1969 fusionierten erste Anknüpfungspunkte –

dem Verehrlichen Gemeinderat Eppstein zugeleitet wurde. Als 1921 die Wiese vor der alten Füllenweide dem Turnverein und die alte Füllenweide selbst dem Freien Athletenclub für je 10 Jahre zur Nutzung überlassen wurde, mussten sich beide Vereine verpflichten, den in katastrophalem Zustand befindlichen Platz wieder herzurichten und bei größeren Veranstaltungen beide Teile gemeinsam zur Verfügung zu stellen. 1924 wurde der Platz durch die Verlegung eines Grabens um 10m vergrößert; am 4.11.1928 wurde dann das Entscheidungsspiel um den Fußballkreispokal zwischen dem TV Eppstein und dem TV 1861 Ludwigshafen auf dem Sportplatz ausgetragen.

Das bei derartigen Gelegenheiten die Spieler auch mit anderer Unbill zu kämpfen hatten belegt folgendes Schreiben vom 8.6.1932:

An Bürgermeisteramt Eppstein:
Wir bitten das verehrl. Bürgermeisteramt recht höfl. dafür eintreten zu wollen, daß die Gänse, Enten & Hühner durch die betr. Züchter endlich einmal vom Gemeindegelände ferngehalten werden, denn es macht keinen guten Eindruck den auswärtigen Spielern gegenüber wenn einer hinfällt und ist total verschmiert. Da doch die Gemeinde von uns durch Pachtzins, Licht & Gebäuckosten sicher ganz schöne Einnahmen hat, was doch früher nicht der Fall war, bitten wir nochmals recht höfl. mit aller Schärfe gegen die betr. Züchter vorzugehen.

Nr. 4849 P-

-Bezirksamt Franfenthal

Aus dem Vermögen des Vereins für "Sport- und Körperpflege" in Eppstein gingen 1934 in das Eigentum des Turnvereins Eppstein über 1 Reck, 1 Barren, 1 Pferd, 1 Scheibenhantel, 1 Ringmatte, 1 Sprungständer, div. Stosskugeln, verschiedene Pakete, 1 Standarte, 1 Fahnschrank, 1 Bücherschrank und 1 Klavier, des-gleichen gingen auf den gleichen Verein aus dem Vermögen des Arbeitergesangsvereins "Vorwärts" über 1 Klavier, 1 Bücherschrank und 1 Fahnschrank. Sie wollen mir den Wert der Gegenstände z.Zt. der Übergabe an den Turnverein mitteilen.

Jung



Mittlerweile hatte der Turnverein für die Herrichtung des Platzes 5.000.- RM aufgewendet und unternahm den Versuch des Ankaufs, welcher jedoch abschlägig beschieden wurde. 1933 wurde dann eine Abteilung für den Kleinkaliberschießsport gegründet, deren 20 Mitglieder ihren Sport in der Kegelbahn der Gaststätte Dilfer in der Jahnstrasse ausübten.

Lange Zeit war der TV Eppstein der größte Verein am Ort. Aus dem Bürgermeisteramtsverzeichnis vom 5.11.1925 geht hervor, dass der Mitgliederstand bei 220 Personen lag (Zitherverein 130 und Gesangsverein Concordia 82). 1934 wurden nur noch 150 Mitglieder gezählt und ein Jahr später sank der Stand auf 140 (Gesangsverein 130, Krieger- und Militärverein 88).

1934 konnte der TV Eppstein - nach der Auflösung aller marxistischen Vereine - das Sportheim des Freien Athletenclub Eppstein übernehmen, musste jedoch die Schuldenlast des Gebäudes am Wesselplatz in Höhe von 14.000.- RM mittragen. Aus dem Vermögen wurden zusätzlich 1 Barren für 8.- RM, sowie 1 Reck und 1 Pferd für je 6.- RM übernommen. Der Verein hatte nun endlich die lang ersehnte Versammlungsstätte, die allerdings in den Jahren 1939/40 und 1940/41 während der beiden Hochwasserkatastrophen erheblich in Mitleidenschaft gezogen wurde und 1945 an den früheren Besitzer zurückfiel.

Der 2. Weltkrieg (1939-1945), der in der Zeit des 50jährigen Vereinsjubiläums seinen Lauf nahm, zerriss das Aufgebaute und brachte den Sportbetrieb nach zwanzigjähriger Blütezeit erneut zum Erliegen. Viele Vereinsmitglieder mussten in den Krieg ziehen und fielen zum Teil an dessen verschiedenen Fronten.



Nachkriegszeit und Neugründung

Nach Kriegsende als sich Gemein- und Vereinsleben erst langsam zu normalisieren begannen, wurde ein eigenständiges Turnen durch die französische Besatzungsmacht verhindert. In Gemeinden wie Eppstein – mit unter 5000 Einwohnern – war zudem das Vorhandensein mehrerer Sportvereine verboten. Nur im Verein für Sport- und Körperpflege – VfK Eppstein – fanden sich die Jugend des Dorfes und die aus dem Krieg zurückgekehrten Aktiven zusammen, wobei Handball, Fußball und Turnen an erster Stelle des Vereinsleben standen. Neues Turnerleben entfaltete sich, man konnte die Anonymität verlassen und wieder frei auftreten.

1948 wurde das Turnen von den Franzosen wieder freigegeben. Doch es sollte noch zwei Jahre dauern bis fünf Jahre nach Kriegsende und 61 Jahre nach der Vereinsgründung die Geschichte des Turnvereins im Jahre 1950 mit einem weiteren Kapitel – der Neuzulassung - fortgesetzt wurde. Leider waren durch die Nachkriegswirren alle für die Vereinsgeschichte bedeutenden Gegenstände, wie Vereinsfahne, Protokollbücher, Pokale und Fotografien weitgehend verschwunden. Der neu gegründete Verein erlebte einen ungeheuren Aufschwung und über die Erfolge im Turnen wurde der Wunsch nach einem eigenen Vereinsheim laut, der sich allerdings erst 1955 mit dem Kauf der damaligen Gaststätte Eger in der Hauptstraße verwirklichen ließ. Bei den Einweihungsfeiern wurden den vier noch lebenden Gründungsmitgliedern Jakob Baumann, Philipp Baumann, Jakob Maischein und Abraham Stauffer besondere Ehrungen zu Teil. Bereits zum zweiten mal nach 1935 hatten die Mitglieder begonnen ein neu erworbenes Vereinsheim umzugestalten. Der Fußboden wurde speziell fürs Turnen erneuert, Toiletten, Kegelbahn und Zentralheizung eingebaut und u.a. die Küche renoviert. Zur geplanten Saalerweiterung kam es dann jedoch nicht mehr.

1964 wurde der Sportplatz der Gemeinde Eppstein mit einem Feldhandballspiel eingeweiht.



v.l.n.r.: Ottmar Kling, Willi Kirstein, Karl Seidenspinner, Willi Weiß (Spielführer), Philipp Mickert (Bürgermeister), Adolf See (Schiedsrichter)

Idee einer Vereinsfusion wurde nun Wirklichkeit

Zwei Eppsteiner Sportgemeinschaften werden in Zukunft zusammenarbeiten — Erste Versammlung mit Wahlen

en. Eppstein. Zwei Eppsteiner Sportvereine taten einen Schritt der Vernunft: Der Turnverein von 1889 und der VISK fusionierten zu einem Großverein. „Turn- und Sportverein 1889/1910“ lautet der Name der Neugründung. Mit Mehrheit bestimmte die Gründungsversammlung Schulleiter Alexander Wagner zum ersten Vorsitzenden des neuen Großvereins.

Der Gedanke einer Vereinsfusion war bereits vor etwa drei Jahren in Eppstein zum erstenmal aufgetaucht. Es waren zunächst vornehmlich sportfreudige Jugendliche, die ihn mit Elan verfochten. Doch Jahre vergingen, bis der Vorschlag spruchreif wurde. Im vorigen Jahr diskutierten auf mehreren Zusammenkünften Mitglieder aller Eppsteiner Vereine die Vorteile einer Fusion. Es war zunächst daran gedacht, alle Eppsteiner Vereine zu einem Großverein zu fusionieren, weil man dadurch verwaltungsmäßig Geld sparen konnte sowie nach einer Eingemeindung in der reichhaltigen Palette Frankenthaler Vereine nicht untergehen würde. Doch einige Vereine zeigten sich skeptisch, andere lehnten ganz ab.

Der Gedanke, daß Eppstein keine Mehrzweckhalle aufweist, und deshalb ein Großverein heimatlos wäre, hat wohl seine Rolle bei der Zurückhaltung vieler Vereine gespielt. Andere Gründe mögen mitgewogen haben. Bei der letzten gemeinsamen Zusammenkunft im November beschloß man, nur die zur Zusammenlegung willigen Vereine sollten weiterverhandeln.

Willig waren der TV 1889 und der VISK. Nachdem auf den letzten Generalversammlungen beider Vereine deren Auflösung beschlossen wurde, ging die Neugründung des Großvereins im Turnerheim jetzt über die

Bühne. Als Erster Vorstand wurde Alexander Wagner gewählt. Ihm assistieren: Zweiter Vorstand Karl Seidenspinner, dritter Vorstand Karl Sauvage, Schriftführer und Pressewart Frau Deimling, Hauptkassier Alfred Volz, Unterkassier Frau Köhltau, Revisoren Norbert Fliehmann und Adolf Seitz, Gerätewart Karl Seidenspinner und H. Sajal, Platzkassiere Oskar Porr, Ludwig Sauvage und Julius Köhltau, Trainer der Fußballer Günther Seidenspinner sowie als Beisitzer Fräulein Magin, Jakob Meyer, Karl Schmerenbeck. Zusätzlich wurden die Mitglieder mehrerer Ausschüsse gewählt.

Der neue Großverein wird zunächst die Sportarten Turnen, Fußball, Leichtathletik und Handball pflegen, steht jedoch auch der Pflege weiterer Sportarten offen. Er verfügt über eine Turnhalle mit Gastwirtschaft und Kegelbahn, welche der Turnverein in die Neugründung einbrachte, sowie über eine weitere Vereinswirtschaft mit Saal, die bisher im Besitz des VISK war. Dem neuen Verein steht außerdem der gemeindeeigene Sportplatz zur Verfügung.

Im Anschluß an die Vorstandswahlen wurde die Satzung des neuen Vereins mit Mehrheit gebilligt. Für Wirbel sorgten lediglich die Vereinsfarben: Sollte man Weiß-Blau-Rot oder Blau-Weiß-Rot nehmen? Salomonisch entschied man sich schließlich für Rot-Weiß-Blau. Wichtig für die bisherigen Mitglieder beider Vereine ist vor allem, daß sie automatisch Mitglieder des Großvereins sind. Es sei denn, sie erklären ihren Austritt schriftlich.

Zusammenhalten, zusammenarbeiten, eifrig Sport treiben — dies erbat Erster Vorsitzender Wagner in seinem Schlußwort von allen Mitgliedern des neuen Vereins und so kommentierte Bürgermeister Philipp Mickert, leidenschaftlicher Verfechter der Fusion, die Zukunftsaussichten des Großvereins: „Vereinte Kraft Großes schafft!“

Die Fusion

Aus wirtschaftlichen und sportlichen Gründen folgte im Jahre 1969 der Zusammenschluss des Turnvereins 1889 e.V. und des Vereins für Sport- und Körperpflege e.V., wobei damals auch die Weichen für einen Eppsteiner Großverein gestellt hätten werden können. Der Verkauf des Turnerheims, das erst 14 Jahre in dessen Besitz war, sowie sparsamste Haushaltsführung in den ersten Jahren nach der Fusion stellten den neuen Verein – den Turn- und Sportverein Eppstein 1889/1910 e.V. – auf ein gesundes finanzielles Fundament, das er sich bis in die heutige Zeit bewahrt hat.


Der sportliche Betrieb war zunächst vom Fußball und Turnen geprägt. 1971 begann man mit dem Umbau der vereinseigenen Gaststätte in der Ernst-Moritz-Arndt-Straße 1 – dem ehemaligen VfK-Heim – Doch bereits 1974 wurden die Anstrengungen der Mitglieder abrupt durch einen Schmelbrand unterbrochen, durch den der Verein über Nacht ohne Räumlichkeiten dastand. Die damalige Vereinsführung beschloss einen Dreistufenplan, in dessen erster Phase die Wiedererrichtung der Vereinsgaststätte stand, die bereits 1975 wieder in Betrieb genommen werden konnte. Der zweite Bauabschnitt umfasste den Umkleide- und Duschtrakt, die Kegelbahn und den Jugendraum, der 1978 in Angriff genommen wurde.

1981 kehrte dann nach zwanzigjähriger Abstinenz der Handballsport nach Eppstein zurück, wobei sich die neue Abteilung ausschließlich dem Hallenhandball und nicht wie noch in den sechziger Jahren dem Feldhandball widmete. 1984 musste dann nach erheblichen Sturmschäden das Dach der Vereinsgaststätte ganz erneuert werden. So dauerte es nach dem Abriss der alten Halle im Jahre 1982 und der parallel zur Dachsanierung laufenden Neugestaltung der Toilettenanlagen 1984, knapp fünf Jahre bis mit dem Neubau der TSV-Halle begonnen werden konnte. Parallel zum dritten Bauabschnitt, der fast genau auf den Tag zwei Jahre in Anspruch genommen hat, musste auch das Dach des Umkleide- und Duschtraktes saniert werden, was die Vereinskasse zusätzlich belastete. Am 4.11.1988 wurde die Halle

– nachdem über 17000 freiwillige Helferstunden geleistet waren – vor Vertretern aus Politik und Sport offiziell ihrer Bestimmung übergeben. Kurz vor den Einweihungsfeierlichkeiten wurde auch die Gaststätte nach 13 Jahren von Grund auf renoviert, so dass nach Jahren harter Arbeit ein Zentrum für Vereinsmitglieder, Sportfreunde und Bürger geschaffen wurde, welches in der Umgebung seinesgleichen sucht. Das der Verein auch weiterhin ein solides finanzielles Fundament vorweisen kann, ist einerseits auf die freiwilligen Leistungen der Mitglieder und andererseits auf die umsichtige Handlungsweise des Vorstandes zurückzuführen.

Neben dem baulichen Fortschritt verzeichneten auch die Sportler einige bemerkenswerte Erfolge. So errangen die Fußballer 1986 die Meisterschaft der B-Klasse Frankenthal und stiegen damit in die A-Klasse Nord Vorderpfalz auf. Dieses Ereignis jährte sich auf den Tag genau mit dem Aufstieg der Fußballer in die gleiche Klasse vor 25 Jahren, wodurch dieser sportliche Erfolg gebührend im Gemeindezentrum Pilgerpfad gefeiert wurde. Die Handballer wurden zwei Jahre später – 1988 – Meister der Kreisklasse C1 und stiegen somit in die B-Klasse auf. Die Gymnastikabteilung vertrat den Verein mit großem Erfolg beim deutschen Turnfest in Berlin 1988 und kehrte mit Ehrungen im Gepäck nach Eppstein zurück. Bei der Jugend aller Abteilungen, die im Mittelpunkt der derzeitigen und zukünftigen Vereinsinteressen steht, schließt sich der Kreis wieder zu den Idealen des Turnvater Jahns, der damals, wie heute die Verantwortlichen des Turn- und Sportvereins Eppstein 1889/1910 e.V. der Jugend Ideale und Lebensziele geben wollte.

Die Vereinsvorstände von 1889 – 1989



Satzung

für

Turnverein Eppstein e. V.

Gegr. 1889

Erunderei des „Turners der Weltweit“
Kaufmännische Verlagsanstalt G. m. b. H., Landau, Pf.

§ 1
Name, Sitz und Zweck

Der Verein hat den Namen Turnverein Eppstein gegr. 1889. Sein Sitz ist in Eppstein. Er ist in das Vereinsregister eingetragen.

Sein Zweck ist die Pflege des deutschen Turnens als eines Mittels zur Wehrhaftmachung, zur körperlichen und sittlichen Kräftigung des deutschen Volkes, sowie die Pflege deutschen Volkstums und vaterländischer Gefinnung.

Der Verein ist Mitglied der Deutschen Turnerschaft; daher sind ihre Satzungen für ihn verbindlich. Ergibt sich ein Widerspruch zwischen den Satzungen der DT und den Satzungen des Vereins, so sind die letzteren zu ändern.

§ 2
Mitgliedschaft

Der Verein besteht aus

1. Turnern und Turnerinnen im Alter von über 18 Jahren,
2. fördernden Mitgliedern, die mindestens das 21. Lebensjahr erreicht haben müssen,
3. Jugendturnern und Jugendturnerinnen im Alter von 14 bis 18 Jahren,
4. Turnschülern und Turnschülerinnen im Alter bis zu 14 Jahren,
5. Ehrenmitgliedern.

§ 3
Erwerb der Mitgliedschaft

Aufgenommen werden kann nur, wer arischer Abstammung und unbescholten ist. Jugendturner und Jugendturnerinnen sowie Turnschüler und Turnschülerinnen werden nur mit Genehmigung ihrer gesetzlichen Vertreter aufgenommen. Die Genehmigung ist schriftlich vorzulegen.

Die Aufnahme erfolgt durch den Vereinsführer. Dieser ist befugt, Aufnahmegesuche ohne Angabe von Gründen abzulehnen.

Der als Mitglied Aufgenommene erhält nach Zahlung des Eintrittsgeldes und des Beitrages für mindestens 1 Monat die Vereinsladung und die Mitgliedskarte. Damit beginnt seine Mitgliedschaft.

§ 13
Mitgliederversammlung.

Die Mitgliederversammlungen werden vom Vereinsführer berufen. Alljährlich im Januar findet eine ordentliche Mitgliederversammlung statt. Außerordentliche Mitgliederversammlungen sind zu berufen, wenn die Belange des Vereins dies erfordern. Der Vereinsführer ist verpflichtet, eine Mitgliederversammlung einzuberufen, wenn der zuständige DT-Kreisführer dies anordnet. Die Mitgliederversammlung ist ferner zu berufen, wenn ein Viertel der stimmberechtigten Mitglieder unter Angabe des Zweckes und der Gründe es verlangt.

Die Einladung muß spätestens 1 Woche vor dem Zeitpunkt der Mitgliederversammlung schriftlich oder in sonstiger ortsüblicher Weise unter Angabe der Tagesordnung erfolgen.

1989 – 1911	liegen keine Unterlagen vor
07.06.1911	Jakob Baumann III
05.01.1920	Jakob Baumann I
11.01.1925	Johann Spilger
10.01.1926	Karl Pfeiffer
12.01.1930	Jakob Baumann I
12.01.1931	Johann Petry
23.06.1933	Johann Petry / Friedrich Strickler
12.01.1935	Friedrich Strickler
04.06.1938	Johann Spilger
21.03.1950	Otto Ziehl
29.01.1953	Franz Magin
10.01.1954	David Weiß
10.03.1963	Karl Volz
18.02.1967	Alexander Wagner
22.01.1969	Alexander Wagner
08.01.1971	Ludwig Wildtraut
26.04.1974	Alfred Ziehl
24.05.1982	Georg Tretter
27.01.1984	Baldur Bloß



VORSTAND UND AUSSCHUSS 1989



v.l.n.r.: Heiner Schantz (Finanzausschuss), Josef Deimling (Finanzausschuss), Willi Weiß (Spieleausschuss Handball), Horst Langenbacher (Hauptkassierer), Adolf Schreiber (Beisitzer), Werner Christmann (2. Vorstand), Willi Scheuber (Wirtschaftsausschuss), Heiner Hinkel (Jugendleiter Fußball), Inge Hinkel (Wirtschaftsausschuss), Robert Sarga (Pressewart), Sieglinde Daniel (Schriftführerin), Jakob Stockert (Spieleausschuss Handball), Anneliese Mattschull (Wirtschaftsausschuss), Erhard Weiß (Spieleausschuss Handball), Thomas Würtz (Vergnügungsausschuss), Reinhold Kirstein (Spieleausschuss Handball), Werner Porr (Spieleausschuss Fußball), Karlheinz Daniel (Spieleausschuss Fußball), Baldur Bloß (1. Vorstand)
 nicht auf dem Bild: Hannelore Deimling, Heiner Graf, Jürgen Hartmann (Revisoren), Peter Fruth (Jugendleiter Handball), Gerhard Sauvage, Ingo Reisig (Vergnügungsausschuss), Toni Garofalo, Gernot Leib (Spieleausschuss Fußball), Helmut Fischer, Philipp Vogt (Kassierer), Anja Wüst (Turnwart), Bernd Hebestreit (Turnwart), Margot Hörner (Gymnastikabteilung), Evi Sajak (Gymnastikabteilung)

GEEHRTE VEREINSMITGLIEDER

Lob vom Turngau (heute Ehrenblatt des Pfälzer Turnerbundes)

Karl Volz	1964
Friedrich Wagner	1964
Katharina Boffo	1968
Anni Hinkel	1968
Frieda Kühltau	1968
Anna Magin	1968
Karlheinz Uebel	1968

Ehrennadel des Pfälzer Turnerbundes

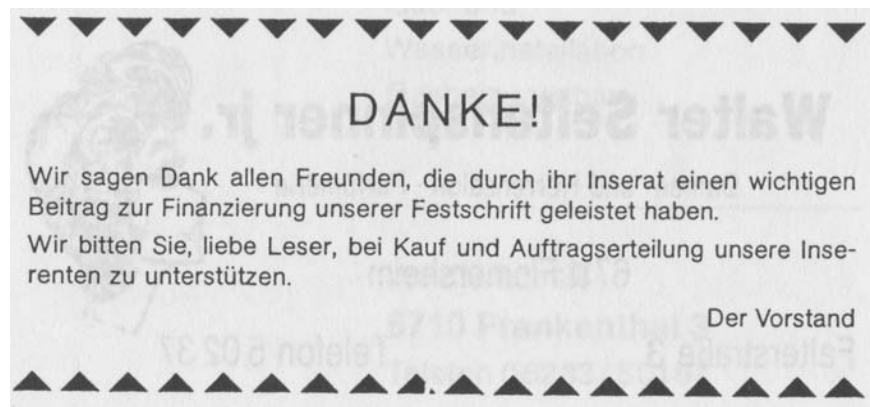
Margot Hörner	1983
---------------	------

Ehrennadel des deutschen Turnerbundes

Fritz Strickler	1963
Karl Lutz	1963
Luise Wittmann	1964
David Weiß	1969
Ernst Wüst	1969

Ehrennadel des Sportbundes Pfalz

Margot Hörner	1987
---------------	------



DER TURN- UND SPORTVEREIN EPPSTEIN 1889 / 1910 E.V.

Ein Verein stellt sich vor

Der TSV Eppstein ist ein Sportverein für Leistungs-, Freizeit- und Breitensport, der ausschließlich gemeinnützige Zwecke verfolgt und sich insbesondere der Jugendarbeit und der Förderung des Amateursports widmet. Der Verein hat sich zum Ziel gesetzt ein vielfältiges Angebot an sportlichen Möglichkeiten zur Freizeitgestaltung zu schaffen; ein geordneter Spielbetrieb wird durch zuverlässige Mannschaftsbetreuer und Übungsleiter ermöglicht.

Dem Sportverein gehören derzeit 429 Mitglieder an, wobei der Anteil der Kinder und Jugendlichen bei fast 25% liegt. Viele Familien nutzen dabei bereits die günstige Möglichkeit der Familienmitgliedschaft. Der Verein besteht zur Zeit aus folgenden aktiven Mannschaften und Gruppierungen:

Fußball (176 Mitglieder)

1. Mannschaft
 2. Mannschaft
- AH- Mannschaft
C-, D-, E-, F- Jugend

Handball (78 Mitglieder)

1. Mannschaft
- Reserve
1. Damenmannschaft
- gemischte E- / F- Jugend

Turnen (175 Mitglieder)

Gymnastik
Kinder- und Jugendturnen

In den folgenden Kapiteln folgen kurze Portraits der einzelnen Abteilungen.

FUSSBALL

„Fußball: Kampfspiel mit einem Lederball zwischen 2 Mannschaften von je 11 Spielern. Der Ball ist mit dem Fuß oder durch Kopfstoß in das gegnerische Tor zu befördern; er kann mit allen Teilen des Körpers berührt werden, ausgenommen mit den Händen und Armen, mit denen ihn nur der Torwart fangen und werfen darf. Das Spiel dauert zweimal 45 Minuten und wird durch einen Schiedsrichter geleitet...“

So liest sich die Beschreibung des Fußballspiels, dessen Regeln sich seit Bestehen der Abteilung kaum verändert haben, wenn sie in einem Lexikon nachgelesen wird. Das dieses Ballspiel weitaus lebendiger ist als es diese Beschreibung ausdrückt, beweist die 79-jährige Geschichte unserer Fußballabteilung, die im Jahre 1910 im damaligen Freien Athletenclub Eppstein gegründet wurde. Über den Werdegang in den Anfangsjahren ist leider nur wenig bekannt, sodass die Chronik erst mit einer Tabelle der Kreisklasse Frankenthal aus dem Jahre 1950 fortgeführt werden kann, in der der TV Eppstein den dritten Rang einnimmt.

Gruppe 1:			
Dirmstein	7	33: 9	14
Sausenheim	7	26:13	9
Eppstein	7	34:16	8
Frankenthal	7	25:21	8
Studernheim	7	26:17	6
Beindersheim	7	14:26	6
Kleinkarlbach	7	21:18	5
Großkarlbach	7	5:64	0
Gruppe 2			
Hettenleidelheim	8	58:11	16
Ebertsheim	8	19:13	13
Kindenheim	8	17:10	9
Bockenheim	8	20:17	8
Mertesheim	8	15:13	7
Wattenheim	8	19:25	7
Allleiningen	8	18:20	6
Carlsberg	8	13:33	6
Hertlingshausen	8	58:11	16

Am Samstag, den 28. Januar 1950, um 13.45 Uhr, findet in Grünstadt, Lokal Barbier, für sämtliche Vereine der Kreisklassen Frankenthal eine Besprechung zwecks Festlegung der Rückspielttermine statt. Die Vereine werden gebeten, ihre Vertreter zu entsenden.

In den Folgejahren wurde beim VfK Eppstein Fußball gespielt, bis man sich am 17.5.61 wieder mit einem großen Erfolg in der Lokalpresse präsentierte. Die aktiven Fußballer gewannen ihr letztes Rundenspiel der Meisterschaftsrunde 1960/61 der Kreisklasse B und stiegen damit in die A-Klasse auf. Nachdem 1962 die 1b Mannschaft Pokalsieger



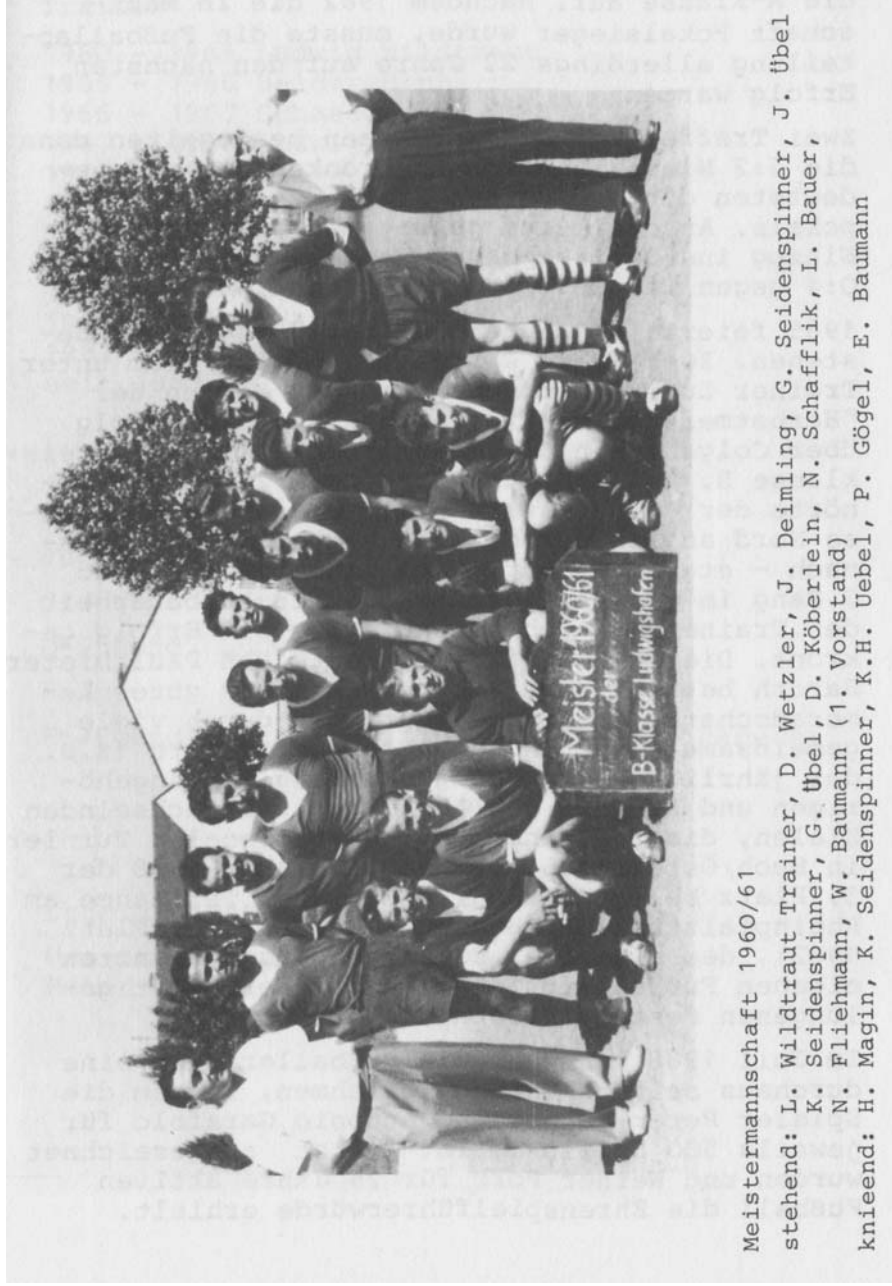
1.Mannschaft VfK Eppstein 1955

Hinten: Konrad Reffert, Heinz Köhler, Ernst Baumann, Hans Schwörer, Ludwig Huy, Norbert Fliemann

Mitte: Erich Acker, Helmut Firmery, T. Köberlein, Hans Kuffler, vorne: Kurt Firmery, Adam Schwan, Edmund Waldenberger



Sieger im Pokalendspiel Eppstein 1b



Meistermannschaft 1960/61

stehend: L. Wildtraut Trainer, D. Wetzler, J. Deimling, G. Seidenspinner, J. Übel
 K. Seidenspinner, G. Übel, D. Köberlein, N. Schafflik, L. Bauer,
 N. Fliehmann, W. Baumann (1. Vorstand)

knieend: H. Magin, K. Seidenspinner, K.H. Uebel, P. Gögel, E. Baumann

wurde, musste die Fußballabteilung allerdings 22 Jahre auf den nächsten Erfolg warten.

Zwei Treffer von Uwe Stockmann besiegelten dann die 1:2 Niederlage von RW Frankenthal und bedeuteten den Gewinn des Frankenthaler Kreispokals. Anschließend gelang dem Team noch der Einzug ins Bezirkspokalendspiel, das aber mit 0:4 gegen TuS Oggersheim verloren wurde.

1985 feierte die Abteilung ihr 75-jähriges Bestehen. Zwei Jahre später gelang dem Team unter Trainer Lucien Mammeche nach dem Gewinn der „Herbstmeisterschaft“ durch einen 1:0 Erfolg über Colgenstein die Meisterschaft in der Kreisklasse B. Auf den Tag genau nach 25 Jahren gehörte der TSV Eppstein damit wieder der A-Klasse Nord an, in der er sich bis heute – 4 Jahre danach – etabliert hat. Nach einem 12., 5., und 3. Rang in den Vorjahren wurde die Aufbauarbeit des Trainers durch den Aufstieg mit Erfolg gekrönt. Die Mannschaft, die heute von Paul Dieter Baroth betreut wird, verfügt über ein gutes kameradschaftliches Fundament, das durch viele gemeinsame Unternehmungen gefestigt wird (z.B. der jährliche, mehrtägige Ausflug mit Angehörigen und Kindern der Abteilung und wechselnden Zielen, die Teilnahme am internationalen Turnier in Buch (Österreich), bei dem im Jahre 1988 der 3. Platz belegt werden konnte, der Teilnahme am Rheinpfalzturnier (Beste Platzierung: 3. Platz 1982), dem seit über 20 Jahren durchgeführten eigenen Fußballturnier, oder anderen gut gelungenen Festen, Feiern und Discos.

Im Juli 1988 konnten die Fußballer dann eine durchaus seltene Ehre vornehmen, in dem die Spieler Peter Hacker und Antonio Garofalo für jeweils 500 Spiele im TSV-Trickot ausgezeichnet wurden und Werner Pott für 25 Jahre aktiven Fußball die Ehrenspielführerwürde erhielt.

Trainer

1960 - 1965	Ludwig Wildtraut
1965 - 1966	Baldur Bloß
1966 - 1967	Schandor
1967 - 1968	Ludwig Wildtraut
1968 - 1971	Olivan
1971 - 1974	Morgenroth
1974 - 1976	Trapp
1976 - 1978	Günther Seidenspinner
1978 - 1980	Kurt Seidenspinner
1980 - 1982	Reinhard
1982 - 1987	Lucien Mammeche
1987 -	Paul Dieter Baroth

Jugendtrainer 1989

C-Jugend	Gerhard Sauvage, Thomas Lamm
D-Jugend	Ludwig Bauer
E-Jugend	Heiner Hinkel
F-Jugend	Logman Ayyildiz, Ewald Frommknecht

Erfolgreichste Torschützen

Peter Hacker

Uwe Stockmann

TSV Eppstein feiert mit guten Freunden

Fußballabteilung besteht seit 75 Jahren – Mitglieder geehrt

Das 75jährige Bestehen seiner Fußballabteilung feierte am Samstag der Turn- und Sportverein 1889/1910 Eppstein. Im Rahmen einer kleinen Feier beging man das Jubiläum im vollbesetzten Zelt neben dem Vereinsheim.

Baldur Bloß, 1. Vorsitzender, begrüßte die zahlreichen Gäste, darunter Jugenddezernent Winfried Scheuber, Schul- und Sportamtsleiter Roland Brandl, Ortsvorsteher Hans Schwörer, Willi Engelbreit (CDU), Helga Mickert (FWG), Helmut Bogner, Vorstandsmitglied des Südwestdeutschen Fußballverbandes und Ernst Ehret, Leiter der B-Klasse Frankenthal.

Wenn jemand Geburtstag feiere, könne er sehen, wieviele Freunde er habe, sagte Bloß. In der 75jährigen Geschichte der Fußballabteilung spiegele sich nicht nur eine Abteilung wider, sondern die Geschichte eines ganzen Vereines.

1910 gründeten ein paar Männer den „Freien Athletenclub Eppstein“, in dem auch Fußball gespielt wurde. Im Jahre 1914 mußte die Vereinsarbeit wegen des ersten Weltkrieges eingestellt werden. Fünf Jahre später nahm der Verein den Sportbetrieb wieder auf. 1925 war der Verein in der Lage, eine Sporthalle mit eigenem Wirtschaftsbetrieb zu bauen. Um den immer größer werdenden Einfluß der Fußballabteilung Rechnung zu tragen, wurde der Club 1928 in „Verein für Sport und Körperpflege“ umbenannt.

1933 verboten die damaligen politischen Machthaber den Verein und beschlagnahmten seinen ganzen Besitz. Nach Kriegsende wurde 1945 unter Leitung des damaligen Vorsitzenden, Jakob Kuffler, der Verein neu gegründet. Im Jahre 1969 schlossen sich der „Turnverein 1889“ und der „Verein für Sport- und Körperpflege“ zusammen in den „Turn- und Sportverein 1889/1910“. Der Verein stehe heute auf einer gesunden Basis, so Bloß, und könne vertrauensvoll in die Zukunft schauen.

Jugenddezernent Scheuber überbrachte die Glückwünsche von Stadtrat und -verwaltung und übergab einen Fußball. Der Verein könne mit Stolz auf das bisher Geleistete zurückblicken, äußerte Hans Schwörer. Dank sei besonders an die Gründer zu zollen, die wertvolle Aufbauarbeit geleistet hätten.

Ein Jubiläum bedeute nicht nur Rückblick, erinnerte Helmut Bogner, sondern auch das Sammeln neuer Kräfte für die Zukunft. Bogner überbrachte Glückwünsche des Deutschen Fußballbundes. Grüße sowie einen finanziellen „Zuschuß“ überbrachten die Vertreter der in Eppstein ansässigen Vereine.

Im Rahmen der Feier wurden zum Abschluß Mitglieder des TSV Eppstein, die 25 Jahre oder länger dem Verein treu geblieben sind, mit der Ehrennadel in Gold und Silber ausgezeichnet. Die Ehrung sei jedoch keine Verabschiedung aus dem Vereinsleben oder nur Dank für das in der Vergangenheit geleistete, so Bloß, sondern auch ein Ansporn für das Mitwirken an der Zukunft des Vereines.

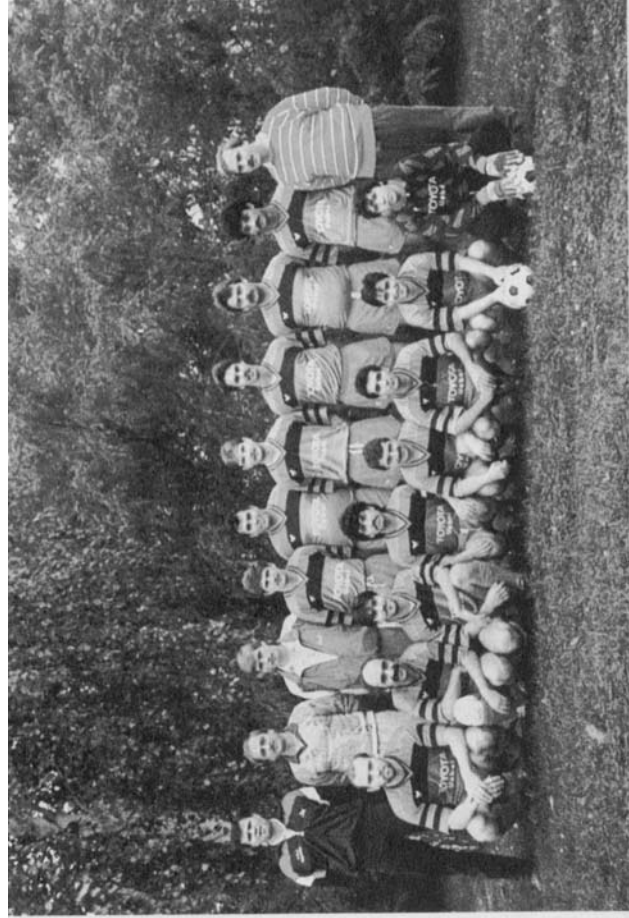
Der Volkschor Lamsbheim, der Gesangverein 1869 Eppstein sowie die Frauengymnastikabteilung und die Jugendturner des TSV sorgten mit künstlerischen und musikalischen Einlagen für eine Auflockerung des Abends. rst

1. Mannschaft des TSV Eppstein 1988/1989
 stehend: Paul Dieter Baroth (Trainer), Norbert Göggel, Uwe Stockmann, Albert Vogt, Peter Hacker, Uwe Krauß, Frank Grobelny, Giovanni Agosta, Werner Pörr (Spielausschuß), Karlheinz Daniel (Spielleiter)
 sitzend: Axel Weiß, Thomas Lamm, Franz Vogt, Ralf Uebel, Logmann Ayyıldiz, Helko Süßner, Joachim Hege, Antonio Garafolo (Spielausschuß)



2. Mannschaft des TSV Eppstein 1988/1989

stehend: Antonio Garafolo (Spielausschuß), Karlheinz Daniel (Spielleiter), Richard Süßner, Norbert Göggel, Peter Gedigk, Thomas Würtz, Reiner Wehowsky, Eugen Vogt, Sazak Fatin, Werner Pörr (Spielausschuß)
 sitzend: Bernhard Sander, Ewald Frommknecht, Angelo Cannata, Zübeyir Kütük, Joachim Thoni, Leonardo Carrozzo, Carmelo Piazzese, Martin Böhl





Fußball C-Jugend

hinten: Peter Gögel, Michael Stark, Mark Reuther, Sven Strickler, Bernd Fischer (Betreuer)
 vorne : Sascha Häfner, Turka Yocgat, Konrad Kling, Rainer Pauka
 nicht auf dem Bild: Thomas Lamm (Trainer), Gerhard Sauvage (Betreuer), Alexander Korn, Dominik Uhrig, Oliver Böhm



Fußball D-Jugend

hinten: Said Boumariz, Timo Reuther, Andreas Schwarz, Peter Komaroni, Tim Hübner
 vorne : Georg Bauer, Jörg Häfner, Mirco Strickler
 Betreuer: Ludwig Bauer
 (nicht auf dem Bild: Matthias Miska, Markus Wolf, Heiko Handke)



Fußball E-Jugend

hinten: Tobias Hinkel, Matthias Uhrig, Manuela Tomozyk, Natascha Tomozyk
 vorne : Brigitte Geiger, Torsten Häfner, Jörg Häfner, Khalid Boumariz
 Betreuer: Heiner Hinkel
 (nicht auf dem Bild: Andreas Schwarz, Nicole Denzer)



Fußball F-Jugend

hinten: Christian Hauser, Marcel Stockert, Tobias Hinkel, Derek Frommknecht
 vorne : Tuncay Aiyıldiz, Bastian Estor, Christian Vogt, Uwe Linke
 Betreuer: Ewald Frommknecht
 (nicht auf dem Bild: Marco Jotter, Logmann Aiyıldiz)

Den Erfolg im Fußball nach 25 Jahren wiederholt

Glanzvolle Meisterschaftsfeier des TSV Eppstein

FRANKENTHAL-EPPSTEIN (rs). Der TSV Eppstein ehrte im ökumenischen Gemeindezentrum Pilgerpfad am Freitag abend mit der Meisterschaftsfeier die Fußballmannschaft, die in der abgelaufenen Runde Meister der Kreisklasse B wurde.

Nachdem die Damen am Eingang von Vorsitzendem Baldur Bloß mit einer Rose begrüßt worden waren, leitete Vereinsmoderator Winfried Vettermann schwungvoll zum Programmbeginn über. Zunächst wurden die Fußballer mit Damen in Form einer Polonaise vorgestellt. Baldur Bloß begrüßte unter anderen die Meistermannschaft von 1961, die auf den Tag genau vor 25 Jahren am 17. Mai mit einem 1:0 Erfolg die Meisterschaft errang. Der Vorsitzende wies, nach der späteren Ehrung der Aktiven mit der Ehrennadel des Vereins und der Übergabe eines Albums sowie eines Gutscheins für einen Trainingsanzug, die Spieler mit den Worten „Seid mehr als ein Meister“ auf ihre Rolle als Vorbild für die Jugend hin, dankte Trainer Lucien Mammeche für erfolgreiche Arbeit und den Spielerdamen für ihr Verständnis für den Vereinssport.

Rüdiger Mattschull gab dem Publikum einen kurzen Rundenrückblick, in der das Team in 21 Spielen ohne Gegentore blieb, nur 18 Spieler benötigte und durch gute Kameradschaft letztlich der Meistertitel gesichert wurde. Besonderer Dank gebühre hier K. H. Ubel, der kurzfristig als Torwart einsprang und bereits dem 61er Team angehört hatte.

Nach einem Ehrenwalzer wurde den Meistern von 1961 eine Flasche „TSV Epp-

stein Jahrgangssekt“ überreicht. Ortsvorsteher Hans Schwörer überbrachte neben Grußworten und Glückwünschen des Stadtvorstandes auch die Einladung zu einem Empfang in der Grundschule Eppstein sowie im Auftrag der Stadtverwaltung, die einen Teil des Blumenschmuckes stellte, und des Sportamtes einen Ball, der weiterhin den Erfolg sichern soll. Zwei Bälle der Metzgerei Huber wurden durch H. Schreiber übergeben, nachdem Ernst Ehret vom Südwestdeutschen Fußballverband in seinem Grußwort besonders den fairen Rundenverlauf hervorgehoben hatte. Unter den Gästen weilte auch Armin Kummermehr als Beauftragter der Schiedsrichtervereinigung.

Zwei Choreographen wurden zum Abschluß des Abends lobend geehrt: Margot Hörner, deren Gymnastikdamen das Publikum mit einer glanzvollen Kegel- und Bänderübung beeindruckten, und Winfried Vettermann, der nach einer Idee von Tono Garofolo einen kurzen Einblick gab, wie eine Meisterschaftsfeier im Jahre 1786 ausgesehen haben könnte. In phantasiereicher Kostümierung führten die Fußballer ein Menuett aus der Rokokozeit vor, das das Publikum zu Beifallstürmen hinriß und den gelungenen Abschluß des offiziellen Abends bildete. Bis nach Mitternacht bestand Gelegenheit zum Tanz.

AH-FUSSBALL

Die AH-Fußballmannschaft des TSV Eppstein wurde 1966 ins Leben gerufen. Man wollte den nicht mehr aktiven Spielern die Möglichkeit geben auch weiterhin „am Ball“ zu bleiben, was anfangs jedoch aufgrund der wenigen AH-Teams nur gelegentlich möglich war. Unter einer gesunden sportlichen Konkurrenz entwickelten sich dann im Kreis gute Beziehungen zwischen Spielern und Vereinen, was relativ schnell zu einem geordneten Spielbetrieb führte.

Einer der wesentlichen Bestandteile der AH-Abteilung ist das gesellschaftliche Leben, das allen bisherigen Mitgliedern in angenehmer Erinnerung blieb und von der Abteilung genauso wie der Sportbetrieb selbst finanziert wird.



AH-Mannschaft des TSV Eppstein

hinten: Peter Koch (Betreuer), Axel Schmidt, Heiner Hinkel, Hubert Mattschull, Axel Große-Bröhmer, Klaus Rittmann, Günter Seidenspinner, Gernot Leib, Rüdiger Mattschull

knieend: Kurt Seidenspinner, Udo Haas, Reiner Wagner, Carmelo Garofalo, Ewald Fommknecht

HANDBALL

Schon seit der Antike und dem Mittelalter war Handballspielen bekannt. Homer hat davon berichtet, von den Ägyptern gibt es Überlieferungen, auch Walther von der Vogelweide hat das Fangballspiel besungen. Bei vielen Völkern waren Ballspiele mit der Hand üblich. Mit unserer Sportart Handball haben aber diese Spiele nicht direkt zu tun; denn Handball ist ein sehr junges Spiel. Die Dänen haben 1954 das 50jährige Bestehen ihres Handballverbandes gefeiert. Aber das, was wir unter Handball verstehen, war jenes genauso wenig, wie der Beginn des Handballspiels in Deutschland durch den Frauenturnwart Max Heiser in Berlin 1917. Er ließ Mädchen mit einem dicken Ball (71cm Umfang) Ballwürfe ausführen.

Die Bedeutung des Handballsports in Eppstein lässt sich über einige Jahrzehnte zurückverfolgen. Bereits 1922 wurde die erste Feldhandballmannschaft gegründet, die im ersten Spieljahr Meister wurde und in die nächsthöhere Klasse aufstieg. In den folgenden Jahren erreichte sie den Aufstieg in die höchste deutsche Spielklasse und kam sogar ins Endspiel um den deutschen Handballpokal. In einem Freundschaftsspiel wurde sogar der FSV Friesenheim, der damalige deutsche Meister besiegt. Eppstein wurde zur Hochburg im Handballsport. Da es an Nachwuchs nicht fehlte, konnte fast bis Kriegsende gespielt werden.

Bereits zwei Jahre danach wurde mit Handball wieder begonnen. Man konnte zwar nicht mehr an die großen Erfolge anknüpfen, erreichte aber immerhin den Aufstieg in die damalige Landesliga, der zweithöchsten Spielklasse. Am 21. Juni 1950 trat die Handballabteilung des VfK Eppstein dann zum TV Eppstein über, aus dem sie auch hervorgegangen war.

TV Eppstein I – VfR Frankenthal I 5:3 (1:1)

Handball

Zum fälligen Verbandsspiel der Vorrunde trafen sich in Eppstein unter Leitung von Meier (Tura Ludwigshafen) die obigen Vereine. TV Eppstein in verstärkter Aufstellung mit dem durch das Landesschiedsgericht freigegebenen Kling; VfR 1900 mit Baumann als Mittelläufer, sonst in der gewohnten Aufstellung. Beide Mannschaften lieferten sich einen erbitterten Kampf, der schon mit Halbzeitergebnis (1:1) zum Ausdruck kommt. Nach der Pause setzten sich beide Mannschaften voll ein, wobei sich der Gastgeber anfänglich einen Vorsprung von zwei Toren sicherte, der für den Enderfolg ausschlaggebend war. TV Eppstein setzte in diesem Kampf um den Anschluß an die Spitze alles auf eine Karte und zeigte nach langer Zeit wieder einen mustergültigen Einsatz; die Fünfterreihe verwertete die Wurfkraft von Vollmer und Klinig, nützte vor allem die Platzverhältnisse geschickt aus und ließ durch dauernden Einsatz der Flügel eine gute Sturmführung erkennen. VfR 1900 war heute in Eppstein von allen guten Geistern verlassen und weit von der sonstigen Form entfernt. Der Einsatz der Mannschaft ließ wohl kaum zu wünschen übrig, aber es fehlte die letzte hinreißende Energie, vor allem in der Fünferreihe, die das Stürmerspiel bisher so sehr beflügelte. Auffallende Mängel waren heute vor allem das zu lange Ballhalten und dadurch bedingt manche unsichere Ballabgabe. Trotz dieser Hemmungen hatte die Mannschaft in der letzten Viertelstunde wiederholt Gelegenheit,

das Ergebnis zu verbessern. Zum Spielverlauf ist zu vermerken, daß TV Eppstein die ersten Minuten stark drängte und eine Reihe von Torgelegenheiten hatte, die aber nicht verwertet werden konnten. Die VfR-Hintermannschaft ließ in dieser Phase nicht locker und vereitelte jeden Erfolg. Dann kam auch der VfR mehr ins Spiel, und die Chancen waren bis zur Pause gleichmäßig verteilt. VfR kann bei einem Angriff durch den Mittelläufer die Führung erreichen, die bis kurz vor der Pause gehalten wurde. Einige sichere Torgelegenheiten ließ der VfR, bedingt auch durch die eine schlechte Platzhälfte, aus. Der Gastgeber kann dagegen einen Angriff des rechten Flügels zum Ausgleich verwerten. Nach der Pause kam das Ringen in ein entscheidendes Stadium. TV Eppstein benutzte hier einen Deckungsfehler der Blauen und erreichte das Führungstor (2:1). Dieses Tor brachte in die bisher sichere VfR-Hintermannschaft Verwirrung und Aufregung, die Eppstein anschließend den dritten Treffer brachte. VfR ließ sich nicht entmutigen und versuchte nun, in einer kurzen Drangperiode mit allen Kräften und oft zu offensiv zu Erfolgen zu kommen. Ein zweites Tor verkürzt auch den Vorsprung des Gastgebers, doch Eppstein kann sofort wieder den alten Vorsprung durch ein viertes Tor herstellen. Beide Mannschaften geben sich nun voll aus, können aber nur noch zu je einem Erfolg kommen, wobei die rechte Sturmseite durch das entscheidende fünfte Tor für Eppstein beteiligt war. Die Begegnung war damit

Handball-Tabelle der Landesliga Nord, Staffel 1

Stand am 11. Dezember 1950

VfR Frankenthal	7	6	0	1	52:29	12
TV Eppstein	8	6	0	2	44:33	12
TSG Grünstadt	7	4	2	1	36:32	10
ASV Fußgönheim	7	4	1	2	49:41	9
TV Erpolzheim	8	2	0	6		4
TSV Gerolsheim	6	0	1	5	24:38	1
TV Asselheim	5	0	0	5	13:45	0
SV Freinsheim zurückgetreten						
Spiel Gerolsheim — Eppstein 3:5 ist für Eppstein gewertet.						

zugunsten des TV Eppstein entschieden, der mit diesem Sieg dem Tabellenführer die ersten Punkte abnahm, und damit erneut seinen Anspruch auf einen der ersten Plätze geltend machte. Das Spiel war hart, wurde aber von beiden Mannschaften trotzdem in anständiger Weise zur Durchführung gebracht, so daß die trotz der ungünstigen Witterung zahlreichen Zuschauer auf ihre Rechnung kamen. Der Schiedsrichter war für dieses Spiel der richtige Leiter, wenn auch einige seiner Entscheidungen nicht immer verstanden wurden; er leitete unauffällig und ruhig und ließ sich von keiner Seite beeinflussen. Weitere Ergebnisse: VfR 1900 Ib — ASV Hettenleidelheim I 13:4 VfR 1900 Jgd. — ASV Hettenleidelh. Jgd. 1:1 VfR 1900 II — ASV Großbiedesheim II ausgef. TG Oggersheim Schü. — VfR 1900 Schü. 7:2

Bericht aus der Frankenthaler Zeitung 6.11.1950



Spielszene aus einem Feldhandballspiel (ca. 1932) mit im Bild David Weiß, Herbert Spilger, J. Müller



AH-Turnier in Roth 1960

stehend: Willi Weiß, Adolf See, Karl Volz, Werner Flichmann, Alois Kern, Willy Hornung, Julius Kühltau, Friedel Stockert, D. Weiß

knieend: Willi Kirstein, Philipp Baumann, Leo Magin



B-Jugend TV Eppstein 2. Pfalzmeister 1950

stehend: Willi Weiß, Reinhold Kirstein, Wolfgang Turneur, Klaus Kuffler, Hans Langenbacher, Ernst Baumann, Adolf See

knieend: O. Rosenkranz, H. Mickert, H. Sajak

sitzend: Alfred Ziehl, H. Graber, L. Mickert

Die damalige B-Jugend erreichte bei den ersten pfälzischen Hallenhandballmeisterschaften das Endspiel der Klasse II und verlor mit 1:5 gegen die TSG Haßloch.

Aus finanziellen Gründen verzichtete die 1. Mannschaft auf den weiteren Aufstieg und spielte in der Bezirksklasse weiter. Anfang der 60er Jahre verlor der Handballsport immer mehr an Bedeutung, bis dann 1965 die Abteilung ganz aufgelöst wurde. Es dauerte nun mehr als 15 Jahre bis erneut versucht wurde, den Handballsport in Eppstein wieder aufleben zu lassen. Diesmal aber nicht mehr im Feldhandball, sondern in dem heute üblichen Hallenhandball. Durch die Schaffung

der Isenachsporthalle waren die Voraussetzungen geschaffen, so dass seit April 1981 wieder gespielt wird.

Die junge Mannschaft belegte in der ersten Spielrunde den 9. Tabellenplatz. Über einen 4. und 5. Rang wurde in der Saison 84/85 der Aufstieg mit dem 2. Platz nur knapp verfehlt. Ein 3. und 4. Rang, sowie der Staffelsieg in der Sommerhallenrunde 1987 kennzeichneten die aufsteigende Tendenz der Mannschaft, die mit der Meisterschaft in der Kreisklasse C2 1987/1988 und dem damit verbundenen Aufstieg in die Kreisklasse B ihren vorläufigen Höhepunkt fand.

Neben der Herrenmannschaft spielte von 1981-83 eine durch Robert Sarga betreute A-Jugend, die in allen Runden einen Mittelfeldplatz belegte und deren Spieler zum Teil nun in der ersten Mannschaft mitwirken. Aus der 1983 entstandenen weiblichen A-Jugend bildete sich 1984 eine Damenmannschaft, die zunächst von Markus Klein betreut wurde, 1985/86 mit dem 2. Platz den Aufstieg in die A-Klasse nur knapp verfehlt und nach Klaus Bindschädel nun von Götz Thiel geleitet wird.

Neben dem 1984 unter Peter Fruth begonnenen Minihandball, dessen Ausbau und Betreuung unter Hans Stockert, Udo und Thomas Hartmann verstärktes Interesse gewidmet wird, ging in den Jahren 1984 und 1985 eine Reservemannschaft ins Rennen, die jeweils einen Mittelfeldplatz belegen konnte. Für die Saison 1988/89 wurde erneut eine Reserve gemeldet.

Zu den Höhepunkten des Abteilungsgeschehens zählen u.a. der gemeinsame Familienausflug an Pfingsten, Grillfeste und andere Feierlichkeiten, sowie der alljährliche Besuch des Turniers in Oberndorf/Neckar und das seit 1982 durchgeführte eigene Handballturnier, an dem bereits viele hochklassige Mannschaften teilgenommen haben.

Trainer

1981 - 1986 Helmut Autz
seit 1986 Wuni Kippenberger

Erfolgreichste Torschützen (1984 - 1989)

Robert Sarga	351 Tore
Peter Fruth	347 Tore
Bernd Seitz	282 Tore
Karlheinz Suchmann	245 Tore
Wuni Kippenberger	202 Tore
Bernd Wolf	151 Tore



Handballjugend

hinten: Anna-Kathrin Herrmann, Sonja Mödersheim, Jenni Thomys, Daniela Grösser, Udo Hartmann (Betreuer)
vorne: Sascha Schenkel, Jochen Stein, Mark Awenius (nicht auf dem Bild: Martin Herrmann, Kristina Schelenz)

Handballdamen



- hinten: Karlheinz Schuchmann (Betreuer), Servgi, Andrea Pfarr, Michaela Baumgärtner, Heike Krauß, Christina Oleschko, Götz Thiel (Trainer)
- vorne: Jutta König, Heike Böttcher, Sabine Mattschull, Sabine Uebel, Manuela Gödert

Handballmannschaft 1952



- hinten: Fliemann, Kling, Vollmer, Kirstein, Weiß, Hartmann
- Mitte: Tretter, Hartmann, Köberlein
- vorne: Spilger, Sturm, Bähr



Die Handballer des Turn- und Sportvereins Eppstein schafften den Aufstieg. Unser Bild zeigt in der hinteren Reihe von links Trainer Wuni Kippenberger, Udo Hartmann, Peter Fruth, Dieter Nikkel, Götz Thiel, Karl Heinz Alberg, Robert Sarga, Bernd Suchalla und Abteilungsleiter Reinhold Kirstein; vordere Reihe von links Jürgen Hauser, Andreas Schmitz, Karlheinz Schuchmann, Peter Berger, Bernd Wolf und Hans Stockert; liegend: Erich Konz. Nicht auf dem Bild dabei sind Thomas Hartmann und Karl Koob.

Foto: Thömmes

TSV Eppstein schafft Aufstieg

Das Kippenberger-Team meldet: Ziel erreicht

FRANKENTHAL-EPPSTEIN (sar). Die Handballer des TSV Eppstein haben nach der Abteilungsgründung vor sieben Jahren ihr lang angestrebtes Ziel erreicht und - wie berichtet - die Meisterschaft in der Kreisklasse C 2 errungen. Fünf Siege in Folge brachten im Schlußspurt mit 27:5 Punkten die Entscheidung zugunsten der Mannschaft von Trainer Wuni Kippenberger, der das TSV-Team knapp zwei Jahre betreut.

Neben dem guten Punktekonto spricht auch das Torverhältnis eindeutig zugunsten des TSV, dessen Hintermannschaft mit 194 Toren als einziges Team weniger als 200 Treffer kassierte. Hier zeigt sich, daß die Umstellung der Abwehrformation erfolgreich in den Spielen umgesetzt wurde, in denen der TSV mit 287 Treffern auch den zweitbesten Sturm seiner Klasse stellte.

Die meisten Tore 'erzielten: Peter Fruth

(58 Tore), Karlheinz Schuchmann (54/11), Robert Sarga (41/17), Bernd Wolf (31/9) und Bernd Suchalla (22), wobei sich alle in der Runde eingesetzten Spieler in die Tor-schützenliste eintrugen.

Dadurch wird die Homogenität dieser Mannschaft ebenso unterstrichen wie durch die mit 15:1 Punkten beste Heim- und mit 12:4 Punkten auch beste Auswärtsbilanz. Während nur dem TuS Göllheim ein Punktgewinn in der Isenachsporthalle Florersheim vergönnt war, erwies sich bei den Auswärtsspielen lediglich die Diesterwegschule Ludwigshafen als schlechtes Pflaster für Eppsteins Handballer, die dort gleich zwei Niederlagen hinnehmen mußten. Die deutlichsten Erfolge wurden gegen VT Frankenthal (22:6) und den ASV Maxdorf (22:7) erzielt. Nach dem ersten Platz in der letzten Sommerhallenrunde ist den TSV-Handballern damit der bislang größte Erfolg geglückt. In der kommenden Saison spielen sie in der Kreisklasse B.

GYMNASTIK

Turnen ist längst keine Männersache mehr. Für immer mehr Frauen ist die wöchentliche Turnstunde zu einer festen Gewohnheit geworden. Bei Tanz, Gymnastik und Spiel sichern sie sich ein Stück Lebensqualität, auf das die Frauen nicht mehr verzichten möchten. Beim TSV Eppstein bestehen derzeit zwei solcher Gymnastikgruppen für Frauen, die mittwochs und donnerstags unter der fachkundigen Leitung erfahrener Übungsleiterinnen gehalten werden.

Nach den Besuchen und Mitwirkungen bei mehreren Gauturnfesten, der Landeturnfeste in Oggersheim und Dahn und einer zweimaligen Teilnahme an der belgischen Arbeiterolympiade in Antwerpen mit dem Rhein-Limburg-Gau, wurde 1987 die erstmalige Teilnahme an einem deutschen Turnfest beschlossen. Eine 18-köpfige Delegation nahm in Berlin unter 120.000 Teilnehmern an mehreren Vorführungen und Wettbewerben teil und hatte nach der Rückkehr den festen Willen, auch am nächsten Turnfest, das 1990 in Bochum-Essen stattfindet, erneut teilzunehmen.

Nach der Rückkehr aus Berlin wurde Abteilungsleiterin Margot Hörner, die die seit 1950 bestehende Frauengymnastikabteilung seit mehr als 15 Jahren leitet, mit der Ehrennadel des Sportbundes Pfalz für ihre langjährigen Verdienste ausgezeichnet.

Der mehrtägige Jahresausflug mit verschiedenen Zielorten, mehrere Kurzausflüge, Wanderungen, Radtouren, sowie die gemeinsamen Geburtstagsfeiern, die Teilnahme der Gymnastikgruppen an vielen Schauführungen, Sportlerbällen und am Eppsteiner Maibaumfest sind nur einige der Höhepunkte innerhalb der Gymnastikabteilung. Die von den Gymnastikfrauen organisierte und gestaltete „Närrische Turnstunde“ gilt unter dem seit Jahren konstanten Besucheransturm als karnevalistischer Leckerbissen. Die Frauengymnastikabteilung zählt im Jubiläumsjahr nahezu 100 Frauen. Seit dem 1. Juni 1988 gibt es eine zweite Gymnastikgruppe, die sich zum Ziel gesetzt hat, auch für die jüngere Generation Gymnastik anzubieten. Übungsleiterin



Gymnastik II

hinten: Hildegard Anders, Christa Weiler, Gabi Wischmann-Klein, Erika Schweinzer, Marliese Euler, Mathilde Sauvage
Mitte: Andrea Peter, Susanne Traupe, Hannelore Hacker, Conny Bloß, Andrea Bossert
vorne: Sabine Bossert, Dagmar Peter, Evi Sajak, (Übungsleiterin), Pia Baumann, Christel Rittmann

Sportbund ehrt Margot Hörner

FRANKENTHAL-EPPSTEIN (lu). Nach der Rückkehr vom Deutschen Turnfest in Berlin wurde im TSV-Heim Eppstein Margot Hörner mit der Ehrennadel des Sportbundes Pfalz von Jutta Kopf, einem Präsidiumsmitglied im Sportbund Pfalz, sowie deren Vertreterin Elli Schreiber ausgezeichnet. Mit Margot Hörner wurde eine



Fraueeehrt, die sich in aufopfernder sportlicher Tätigkeit seit Jahren der Gymnastik verschrieben hat. Im Jahre 1972 absolvierte sie die Übungsleiter-Lizenz für Turnen allgemein und war in vier Vereinen aktiv. Sie leitete das Kinderturnen beim TuS Flomersheim und bei der TG Frankenthal, die Frauengymnastik beim SG Bobenheim und heute noch beim TSG Eppstein.

Ihre Fähigkeiten stellt sie nun seit einigen Jahren über die Sommermonate auch mittwochsvormittags im Strandbad beim Gymnastiktreff, einem Angebot der Stadt Frankenthal für die gesamte Bevölkerung, unter Beweis. So blieb es nicht aus, daß man Margot Hörner vor rund fünf Jahren als Kampfrichterin für Gymnastik und Tanz sowie als Prüferin für die Abnahme der Gymnastikabzeichen Stufe 1 und 2 einsetzte. Auch beim Deutschen Turnfest in Berlin fungierte Frau Hörner nicht nur als Leiterin einer Gruppe von 16 Gymnastikfrauen des TSV Eppstein, die am Turnfest teilnehmen, sondern auch als Kampfrichterin für Gymnastik und Tanz.

Mit Margot Hörner zeichnete man eine Frau aus, die mit sportlicher Phantasie und Kreativität besonders Turnstunden für Frauen aller Altersklassen abhält, welche stets von ihrer Einsatzbereitschaft, ihrem Können und ihrem persönlichen Engagement begeistert sind, und die allein beim TSV Eppstein eine stattliche Zahl von 90 Gymnastikfrauen um sich schart.

dieser Gruppe ist Evi Sajak, die sich bemüht, durch flotte Gymnastik auch jüngere Damen (ab 16 Jahre und älter) für die Turnerei zu begeistern.

Übungsleiterinnen

seit 1974 Margot Hörner

seit 1988 Evi Sajak

Das nebenstehende Foto zeigt die TSV-Gymnastikdamen

1. Reihe von links nach rechts: Gerhild Stöner, Siegrid Schnell, Liesel Müller, Edith Rittmann, Magdalena Kowalski, Silke Gärtner, Alice Hinz, Elfi Berg, Rosel Langenbacher

2. Reihe: Anni Janotte, Ria Bloß, Elfriede Hörner, Rita Werle, Helene Koch, Hilde Fisgus, Marliese Hoffmann, Karin Weiß, Heide Harfich, Irmgard Wagner

3. Reihe: Margot Hörner, Rosemarie Pfähler, Doris Schuchardt, Maria Schelenz, Hilde Hofmann, Karin Rutt, Ursel Lutz, Pia Baumann, Evi Sajak, Anni Acker, Gerda Kliwer

4. Reihe: Anneliese Thomas, Renate Bloß, Brigitte Amann, Christina Wetzler, Gabi Wagenhoff-Koch, Martha Christmann, Ilse Hans, Gerda Andres, Ruth Sauvage

5. Reihe: Conny Bloß, Gudrun Müller, Hildegard Anders, Christa Demmeler, Gudrun Sittig, Regina Christmann, Monika Lutringhauer, Helga Stollberg, Elke Fisgus, Gerlinde Wüst, Gertrud Beller, Marliese Seidenspinner, Hannelore Deimling





Ein herzlicher Empfang wurde den TSV-Teilnehmerinnen des Turnfestes in Berlin bei ihrer Rückkehr in Eppstein bereitet. In Begleitung des Spielmanns- und Fanfarenzuges wurden sie zum Vereinsheim geleitet. Im Vordergrund TSV-Vorsitzender Baldur Bloß, rechts dahinter Margot Hörner
Foto Abel

Zufrieden aus Berlin zurück

Gymnastikgruppe des TSV Eppstein mit Musik empfangen

FRANKENTHAL-EPPSTEIN (sar). Kaum war die 18köpfige Teilnehmergruppe der Gymnastikabteilung des TSV Eppstein von der erstmaligen Teilnahme an einem deutschen Turnfest aus Berlin zurückgekehrt, wurde sie von Vereinsmitgliedern und dem Eppsteiner Spielmannszug empfangen und im Anschluß daran im Vereinsheim geehrt.

Zunächst vom 1. TSV-Vorsitzenden Baldur Bloß für die Teilnahme am Berliner Turnfest ausgezeichnet, wurde Margot Hörner noch zusätzlich durch Jutta Kopf und Elli Schreiber vom Sportbund Pfalz für ihre langjährigen Verdienste in dieser Organisation geehrt (siehe nebenstehenden Bericht). Unter den 120 000 Teilnehmern am Berliner Turnfest nahm sich die Eppstei-

ner Delegation zwar zahlenmäßig gering aus, trat dafür aber mehrfach in Erscheinung.

Bereits zur Eröffnungsfeier nahmen die TSV-Damen mit ihrem Winzertanz teil, der dann beim Pfälzer Abend zum zweiten Mal auf dem Programm stand. Beim Jedermann-Turnen erhielt die gesamte Gruppe, die mit einer Keulenübung in der Eissporthalle und am Pfingstamstag bei den Veranstaltungspunkten „Vereinsturnen und Festgymnastik“ ebenfalls mit von der Partie war, eine Erinnerungsplakette.

Trotz des schlechten Wetters waren alle zurückgekehrten Damen mit ihrem einwöchigen Berlin-Aufenthalt mehr als zufrieden und rüsten sich nun für das nächste Turnfest, das 1990 in Dortmund und Bochum stattfinden wird.

„Mens sana in corpore sano“ - In einem gesunden Körper lebt auch ein gesunder Geist. - So wird vielfach diese Aussage, die dem Satiriker Juvenal (60-140 nach Christus) zugeschrieben wird, aus dem Lateinischen übersetzt.

Den jungen Menschen die Fähigkeiten und Eigenschaften zu vermitteln sich anständig, fair, kameradschaftlich, ja ritterlich mit Freund und Gegner auseinander zusetzen, schrieben sich die Turnwarte des Vereins bereits 1889 auf die Fahnen und führten so das gute turnerische Potential des neugegründeten Vereins zu seinen ersten Erfolgen.

Viele unliebsame Ereignisse unterbrachen den turnerischen Vereinsweg und verhinderten einen geradlinigeren Erfolg des Turnergedankens, der durch die beiden Weltkriege und das anschließende Turnvereinverbot stark beeinträchtigt wurde. Die wenigen heimgekehrten Turner begannen unter Abteilungsleiter Philipp Mickert, Oberturnwart Isidor Kern, Turnwart Helmut Ziehl, Jugendturnwart Karl Sajak und Kinderturnwart Karl Lutz wieder mit der Ausübung ihres Sports beim einzigen damals in Eppstein erlaubten Verein - dem VfK Eppstein. Nach der Wiedergründung des TV Eppstein nahmen die Turner, die dann von 1950-1955 im Saal der Gaststätte „Zum Pflug“ trainierten, wieder mit Erfolg an Veranstaltungen teil:

1950 am ersten Kreisturnfest in Frankenthal, 1953 am ersten deutschen Turnfest nach dem Krieg in Hamburg (60.000 Teilnehmer) und 1958 am deutschen Turnfest in München. Die damalige Riege bestand aus Jürgen Bauer, Reinhold Kirstein, der ab 1952 zusätzlich in der Pfalzauswahl turnte und am Dreiländerkampf der A-Jugend in Limburg-Lahn teilnahm, Karlheinz Uebel, der von 1957-1959 in der Riege des Rhein-Limburg Gaus turnte und Dieter Wüst.



1928: Turnwart Philipp Mickert mit seiner Jugend

stehend: Ernst Heintz, Helmut Ziehlk, Karl Sajak, Hannes Kern
 sitzend: Heinrich Weyer, Toni Hammer, Edgar Hahn
 liegend: Paul Jung, Philipp Rutt



ca. 1935; TV-Turnriege

hinten: Fritz Strickler, Oskar Stauffer, Karl Baumann, Karl
 Weiß, Edgar Hahn, Richard Lätsch, Philipp Mickert
 vorne: Hans Link, Gustav Magin, Fritz Baumann, Richard
 Baumann, Willi Kuppelmeier, Franz Magin
 Boden: Ernst Heintz, Paul Jung, Philipp Rutt, Helmut Ziehl



Der Inhaber dieses Ausweises genießt:

1. bei Fahrten zu sportlichen Veranstaltungen auf die Preise der Reichsbahn 50% Ermäßigung. Voraussetzung ist, daß mindestens 6 Personen an der Fahrt beteiligt sind. Die aktive Teilnahme an der sportlichen Veranstaltung ist dabei nicht erforderlich;
2. im Falle eines Sportunfalles nach Bedarf geldliche Beihilfen sowie in schweren Fällen Heilbehandlung aus Mitteln der Unfallunterstützungskasse der Deutschen Sporthilfe im Rahmen der von dieser gesetzten Bestimmungen, und zwar zusätzlich zu den Leistungen der gesetzlichen Krankenversicherung, jedoch ohne Rechtsanspruch;
3. Schutz gegen Haftpflichtansprüche Dritter, die ihm aus nachweislich sportlicher Betätigung drohen. Als sportliche Betätigung gelten alle Sportübungen und Sportveranstaltungen, die in Durchführung der Aufgaben des DRL angeordnet worden sind, nicht aber die von den einzelnen Mitgliedern ohne Anordnung ausgeführte Sportbetätigung (Merkblatt vom 15. Juli 1935).

Gau: XIII. Kreis: 9

Bescheinigung
Rechtslegendes Lichtbild stellt den Inhaber dieses Ausweises dar und ist von ihm eigenhändig unterschrieben.
Der Eintritt erfolgte am 1.9.40

Eppstein
(St.)
1. September 1940
(Vereinsführer)

Volz Karl
Name: *Eppstein*
Wohnort: *Adolf-Hitlerstr. 5*
geboren am: *11.11.24* in: *Eppstein*
Abgemeldet am:

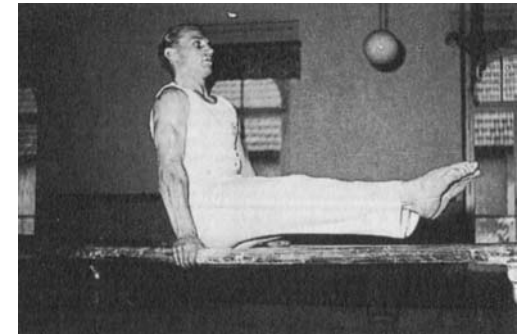
(Stempel) (Vereinsführer)

Zweck des Deutschen Reichsbundes für Leibesübungen ist die leibliche und charakterliche Erziehung der in den Mitgliedsorganisationen zusammengeschlossenen Deutschen durch planvoll betriebene Leibesübungen und Pflege des Volksbewußtseins im Geiste des nationalsozialistischen Staates. (§ 2 der Satzung des DRL.)

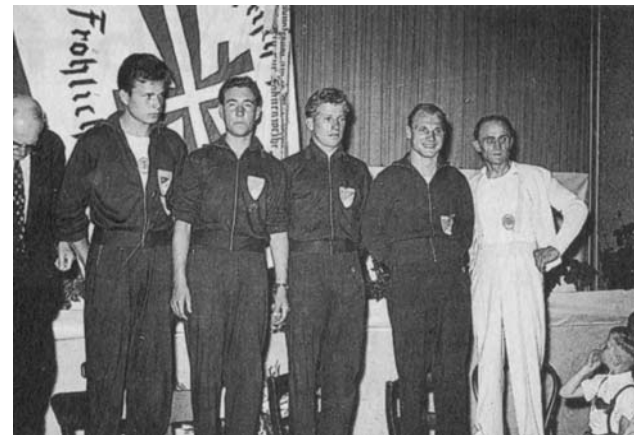
Impressionen ums deutsche Turnfest 1958



München



Im Training



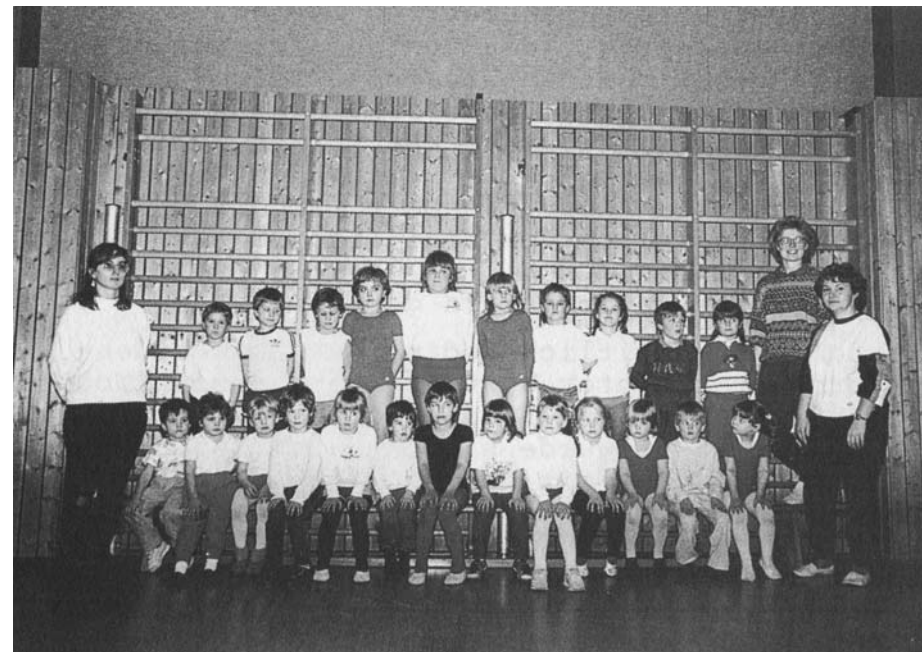
Eine erfolgreiche Riege 1958

Jürgen Bauer, Dieter Wüst, Karlheinz Uebel, Reinhold Kirstein, Oberturnwart Karl Lutz

Nach 1958 wurde der Turnbetrieb maßgeblich vom Jugendturnen geprägt, das von den Turnwarten Karlheinz Uebel und dann fast 20 Jahre - über den Zusammenschluss im Jahre 1969 hinaus - von Dieter Wüst betreut wurde. Das Turnen heute beschäftigt sich beim TSV Eppstein nicht mehr mit dem Spitzen- und Leistungssport, sondern widmet sich vornehmlich dem Breitensport für die Jugend, der damit durch unseren Verein eine weitere Freizeitalternative geboten wird.

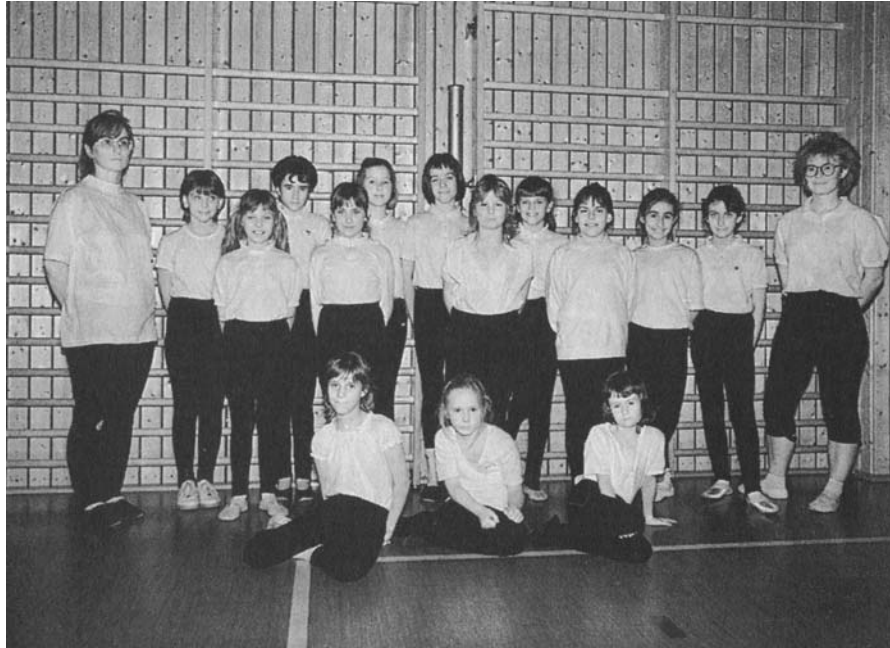
Seit dem gesundheitlich bedingten Ausscheiden des Turnwartes Dieter Wüst übernahm dessen Tochter Anja 1981 die damals 15 Kinder im Alter von 9-12 Jahren. 1982 wurde sie dann von Bernd Hebestreit unterstützt mit dem sie dann auch den Vorturnerlehrgang besuchte. Anschließend legten beide mit Erfolg die Prüfung zum Übungsleiter ab. Nachdem zwischenzeitlich nur Mädchen zum Turnen kamen sind es heute 45 Kinder, die in zwei Gruppen durch die beiden Übungsleiter, unterstützt durch Anke Maischein und Mathilde Sauvage, betreut werden. Montags werden die Kleinen von 3-7 Jahren spielerisch ans Turnen herangeführt, während Mittwochs noch ausschließlich Mädchen der Altersgruppe von 7-14 Jahren die Szenerie beherrschen.

Obwohl es auch hier, wie in den anderen Abteilungen, für die Verantwortlichen schwierig ist Engagement, Privatleben und Beruf miteinander zu verbinden, sollen künftig neben den Turnstunden auch Kindergauturntage besucht und weitere Treffen mit anderen sportlichen Schwerpunkten durchgeführt werden.



Kinderturnen I

- hinten: Anke Maischein (Betreuerin), Fabian Schlick, Roman Zatzkowski, Markus Schmidt, Jutta Heinz, Carolin Schmidt, Ramona Frey, Mark Maischein, Simone Weiher, Christoph Acker, Stephanie Kirch, Anja Wüst (Übungsleiterin), Mathilde Sauvage (Betreuerin)
- vorne: Florian Hannemann, Katrin Schweinzer, Markus Rittmann, Manuel Theobald, Sonja Schmidt, Stephan Hacker, Martina Schelenz, Andrea Grönecke, Melanie Mosbruck, Carolin Fuhrmanski, Kathrin Hinkel, Denis Hartmann, Sabrina Rinke



Kinderturnen II

hinten: Anke Maischein (Betreuerin), Jessica Grieser, Nina Hagemeyer, Tanja Reder, Sandra Wildtraut, Isabell Pfähler, Tanja Spiegel, Nancy Dahlmann, Melanie Schwaab, Christina Schelenz, Bettina Müller, Sandra Körner, Anja Wüst (Übungsleiterin)

vorne: Monika Starck, Marlene Siegel, Manuela Reder

TRAININGSEINHEITEN DES TSV EPPSTEIN

Fußball: Aktive: Di. 19.30 - 21.00 Uhr
 Do. 18.00 - 19.30 Uhr
 AH Mi. 18.30 - 19.30 Uhr
 Jugend C: Mi. 18.00 - 19.30 Uhr
 Jugend D: Di. 17.00 - 18.30 Uhr
 Jugend E: Mi. 17.30 - 19.00 Uhr
 Jugend F: Do. 17.00 - 18.30 Uhr

Handball: Aktive: Di. 20.15 - 22.00 Uhr
 Damen: Di. 18.15 - 20.15 Uhr
 Jugend: Di. 17.30 - 18.30 Uhr

Turnen: Kinderturnen von 3-7 Jahren
 Mo. 17.00 - 18.00 Uhr
 Kinderturnen von 7-14 Jahren
 Mi. 17.30 - 19.00 Uhr

Gymnastik: Gymn. I: Mi. 20.00 - 22.00 Uhr
 Gymn. II: Do. 19.00 - 20.00 Uhr

Trainingsorte: Fußball: Sportplatz,
 Ernst-Moritz-Arndt-Straße 1
 Handball, Turnen, Gymnastik:
 Isenachsporthalle
 Flomersheim-Eppstein

Ansprechpartner : Baldur Bloß (5 37 23)
 Gymnastik I : Margot Hörner (98 35)
 Gymnastik II : Evi Sajak (5 07 84)
 Turnen : Anja Wüst (5 34 45)
 Fußball : Karlheinz Daniel (5 36 57)
 Fußballjgd. : Heiner Hinkel (5 53 88)
 Fußball AH : Rüdiger Matschull (5 55 68)
 Handball : Reinhold Kirstein (5 04 23)
 Handballjgd. : Peter Fruth (5 40 33)

Vorwahl bei allen Nummern 06233

DER TSV EPPSTEIN - EIN GESELLIGER VEREIN

Der TSV Eppstein hat mit der Errichtung der vereinseigenen Halle, über die Veranstaltungen der einzelnen Abteilungen hinausgehend, auch für alle anderen Vorortvereine und Gruppierungen eine Möglichkeit geschaffen, Feiern in größerem Rahmen abzuhalten. Hier werden auch mehrere Programmpunkte der Festfeierlichkeiten stattfinden. In diesem Jahr konnte bereits die 4. TSV-Prunksitzung - die ursprünglich aus einem Kappeowend hervorging - durchgeführt werden. Seit der Taufe dieser Veranstaltung stellen fast ausschließlich Vereinsmitglieder die Einzelpunkte des über fünfstündigen Programms zusammen, das eingerahmt durch den TSV-Elferrat, mehrere Stimmungsraketen ins Publikum abfeuert.

Bereits vor der Ära der Prunksitzungen verstanden es die „Aktiven“ des TSV zur guten Faschingsstimmung im Vorort durch ihr „Spiel ohne Grenzen“ beizutragen, das 1982/83 und 1986 zahlreiche Zuschauer erfreute und 1986 sogar im EPF (Erstes Privates Fernsehen) übertragen wurde.

Die Frauenfasnacht der Gymnastikabteilung ist ein weiterer karnevalistischer Leckerbissen, der von vielen Gymnastikgruppen der Umgebung gerne besucht wird.

Die Teilnahme am Eppsteiner Faschingsumzug, der seit 1982 durchgeführt wird, mit mehreren Fußgruppen und ein oder zwei Mottowägen war und ist für den TSV ebenso eine Selbstverständlichkeit, wie die Ausrichtung der Kerwe im Wechsel mit der DJK und die Mitgestaltung des Kerweumzugs.

Auch die jährliche Teilnahme am Frankenthaler Strohhutfest, die Mitwirkung an Maibaumfest und Weihnachtsmarkt, sowie die Organisation und Durchführung von Spiel- und Kinderfesten für die Jugend und die Ausrichtung von zwei überregional bekannten Turnieren durch die Fußball- und Handballabteilungen bereichern das Vorortgeschehen.

Auch das parallel zum Fußballturnier stattfindende Jedermannturnier erfreut sich von Jahr zu Jahr wachsender Beliebtheit.

Die einzelnen Veranstaltungen halten dabei Organisatoren, Mitwirkende und Helfer das ganze Jahr über neben dem normalen Sportbetrieb in Atem, zeugen aber gleichermaßen von dem intakten Gefüge unseres Vereins ohne das ein funktionierendes gesellschaftliches und attraktives Vereinsleben kaum möglich wäre. Auch an dieser Stelle sei Dank gesagt all denen, ohne die viele erfreuliche Dinge unseres Lebens nicht möglich wären.

So soll unser Wahlspruch lauten:

„Frage nicht, was die Gemeinschaft für dich tut,
frage vielmehr, was du für die Gemeinschaft tun kannst.“

(John F. Kennedy)

TSV-Spielfest ein großer Erfolg

Weihnachtliches

EPPSTEIN: Weihnachtsfeiern des TSV Eppstein: Fußballer treffen sich Samstag um 20 Uhr; Seniorenweihnachtsfeier, zu der etwa 80 passive Mitglieder erwartet werden, am Sonntag, 15 Uhr. Dabei werden Vereinsmitglieder mit der goldenen Ehrennadel des TSV für 40 Jahre Treue ausgezeichnet. Beide Veranstaltungen im Vereinsheim

Morgen Maibaumfest

Auf zum Bettenrennen

Ein lustiges „Bettenrennen“ steht am Samstag um 14.11 Uhr auf dem närrischen Programm des TSV Eppstein. Fünf Gruppen im Frankenthaler Vorort mit von der Partie den Spurt zu gewinnen.

Neuer Treffpunkt für Eppstein

Halle feierlich übergeben

Montag, 7. November 1988

SG Bobenheim gewinnt Eppsteiner Turnier

ATB Heuchelheim beslegt – Schmitz Spieler des Jahres

Clochards und Vornehme

In Eppstein Spaß beim Umzug am Fasnachtssonntag

Jubiläum des TSV Eppstein

Attraktives Turnier mit Einlagen und Festbankett

EPPSTEIN (red). Mit einem Nachhauben-
abend mit Tanz und Prämierung am Sams-
tag, 13. Februar, beginnt bei den Eppstei-
ner Fasnachtern der Endsput der Eppstei-
Tage. Um 20.11 Uhr fällt der Startschuß.
Dem Fasnachtskehr aus um 19.11 Uhr am
Fasnachtsdienstag folgt das Heringsessen
am Faschermittwoch. Alle Veranstaltungen:
Vereinsheim des TSV Eppstein, Ernst-Mo-
ritz-Arndt-Straße 1.

Erfolgreiche Jugend

Blick zurück und voraus beim TSV Eppstein - Gute Bilanz



Medaillenverdächtige Heiterkeitserfolge gab es beim „Spiel ohne Grenzen“ Die sportlichen Akteure zeigen ihr Geschick im Bierfässerrollen unter Beweis stellen. Foto: Abel

„Olympia“-reife Spiele

Ulziges Kräfteressen auf städtischem Sportgelände

ASV Mörsch Turniersieger in Eppstein

VfL Frankenthal unterliegt nach Elfmeterschießen – Erstes Jugend- und Jedermannturnier

TSV-Narren von einer Punkergang angeführt

Prunksitzungen in Eppstein mit Luftballonregen und Wunderkerzen



Stundenlang auf närrischer Kreuzfahrt
als Schattenspende
Wunsch: Eiche später
als Schattenspende

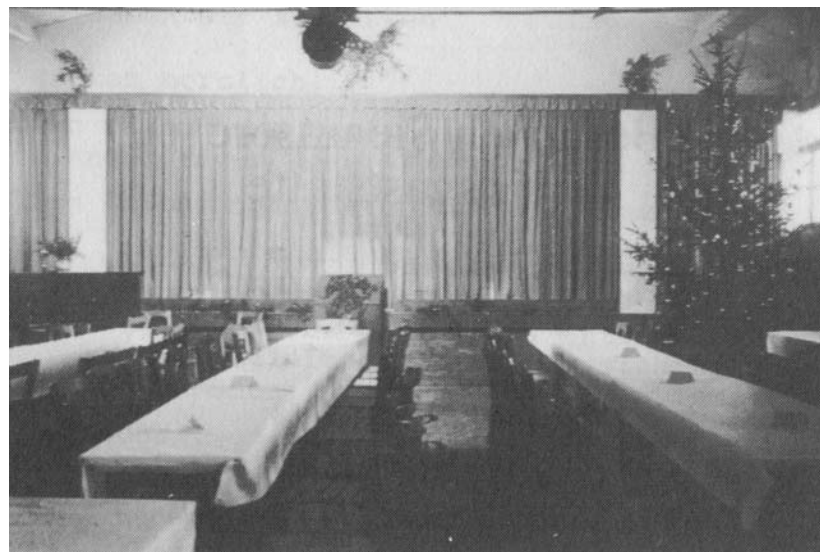
TSV Eppstein empfängt
die Berlinfahrer
Eppstein am Wochenende
im Fußballfieber
Lederkugel im Mittelpunkt – Jedermannturnier beliebt

Zufrieden aus Berlin zurück
Gymnastikgruppe des TSV Eppstein mit Musik empfangen

Eppsteiner Fasnacht fest in den Händen eines Mafia-Clans
Mit der „MS Isenach“ auf haushohen Wogen durch die Eppsteiner TSV-Prunksitzung



Außenansicht der Vereinsgebäude des TSV Eppstein



Innenansicht der alten Halle



Speisegaststätte TSV Eppstein



Innenansicht der neuen Halle

Besuchen Sie unsere Vereinsgaststätte TSV Eppstein

Familie Müller
(06233) 53138

*Bekannt gute Küche · gepflegte Weine
Gesellschaftsräume · Saal · Bundeskegelbahn*



Wirtsfamilie Müller

VIELEN HABEN WIR ZU DANKEN

Wir danken herzlich...

allen Eltern und Familien, die uns ihre Kinder und Angehörigen anvertrauen,
allen Ehrenmitgliedern für ihre Treue,
allen Abteilungsleitern für ihre Führungsarbeit in den Abteilungen,
allen Trainern, Übungsleitern, Betreuern, Helfern, Fahrern und Begleitpersonen, die sich um unsere Sportler bemühen,
allen sonstigen Funktionären, die als Schiedsrichter, Zeitnehmer, Sekretäre, Ordner oder Kassierer für den Verein tätig sind,
allen Sportlern, die für den Verein bei Wettkämpfen und Spielen Ehre einlegen,
allen Zuschauern und Fans, die unseren Mannschaften auswärts und zu Hause den Rücken stärken,
allen Vereinsmitgliedern, die treu zur Sache stehen und uns ihre Hilfe nicht versagen,
allen Firmen und Privatpersonen, die uns immer wieder durch Spenden, Ehrenpreise oder Inserate finanziell, aber auch ideell unterstützen,
allen Eppsteiner Vereinen für das gute Einvernehmen,
dem Stadtverband für Sport und Körperpflege uns seinem Vorsitzenden für die gute Zusammenarbeit,
dem Stadtrat und dem städtischen Sportausschuss für die Unterstützung der Sportvereine,
der Stadt Frankenthal, unserem Oberbürgermeister mit seinem Bürgermeisterkollegium und den städtischen Mitarbeitern für die Aufgeschlossenheit gegenüber unseren sportlichen Belangen,
der Tageszeitung „Die Rheinpfalz“ für die stets objektive und faire Berichterstattung,
allen regionalen und überregionalen Sportverbänden für die gute Zusammenarbeit,

allen, die sich durch diese Aufzählung ausgeschlossen fühlen könnten, während wir die besonders herzlich in unseren Dank einschließen wollen.

Der TSV Eppstein schuldet ihnen allen großen Dank.

Die Vorstandschaft

ANMERKUNG ZUR NEUFASSUNG

Diese Fassung der Festschrift ist eine Abschrift, in der die im Original von 1989 verwendeten Fotos eingescannt wurden. Wir bitten um Verständnis, dass dies daher nur eine Wiedergabe des geschriebenen Textes und der Bilder der Festschrift ist, das originale Layout aber nicht übernommen wurde.

Diese Digitalisierung der Festschrift von 1989 wurde aus zwei Gründen erstellt: Zum einen soll jeder die Möglichkeit haben, noch einmal in den alten Geschichten des TSV herumzustöbern; diese sollen nicht vergessen werden. Zum anderen feiert der TSV in vier Jahren sein „kleines 100jähriges“, die Gründung des anderen Vorgängervereins, dem VfSK. Vieles ist in den letzten 17 Jahren im TSV Eppstein passiert, die Listen der Trainer, Übungsleiter, Sportler und allen anderen Verantwortlichen sind schon lange überholt.

Aber auch dieser Zeitraum der langen Historie unseres Vereins soll nicht in Vergessenheit geraten, sondern von Ihnen fortgeführt werden. Vielleicht haben Sie noch Bilder, Dokumente und Erinnerungen aus den letzten 17 Jahren. Auf der Webseite des TSV 1889/1910 e.V. Eppstein soll dann eine komplette Geschichte des TV, des VfSK und des TSV Eppstein veröffentlicht werden. Für Ihre Mithilfe danken wir Ihnen jetzt schon recht herzlich.

Eppstein, Mai 2006